



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia/ beider || Allt vnnd Newen Testa||menten/

Dietenberger, Johann

Köllen, 1534

VD16 B 2693

Johannes.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43900

Sie aber sprachen zu ihm / das von Jesu von Nazareth / welcher war ein prophet / mechtig von thaten vnd von Worten / vor Gott vnd allem volck / wie in vnser hohen priester vnd obersten vberantwort haben zum verdammnis des todes / vnd gerechtiget. Wir aber hoffen / er solt Israhel erlösen / Vnd vber das alles ist heüt der drit tage / das solchs geschehen ist / Auch haben vns entsetzt etliche weyber der vnsern / die da frů sind bey dem grab gewesen / vnd da sie seinen laib nit funden / sind sie kommen vnd sagen / sie habenn ein gesicht der Engel gesehen / welche sagen / er lebe. Vnd etlich vnder vns giengen hin zum grabe / vnd fundens also / wie die weiber sagten / aber in funden sie nit.

Vnd er sprach zu ihnen / O ir thoren / vnd einseitigen hertzens zu glauben allem dem / das die propheten geredt habenn / Wisse nit Christus solchs leyden / vnd also eingehen zu seiner herrlichkeit: Vnd er steng an von Mose vnd allen propheten / vnd leget ihnen alle schrifft auß / die von ihm gesagt waren. Vnd sie kamen nahe zum stecken / da sie hin giengen. Vnd er stellet sich als wolt er fürter gehen. Vnd sie dringeten in vnd sprachen. Bleib bey vns / dann es wil abent werden / vñ der tag hat sich nun geneigt. Vnd er gieng hinein mit ihnen.

Vnd es geschach / da er mit ihnen zu tisch saß / nam er das brot / sprach den segnen / brachs / vnd gabs ihnen. Da wurden ire augen geöffnet / vñ er erkennen sie in. Vnd er verschwand vor iren augen. Vñ sie sprachen vnder einander. War nit vnser heiz ganz entzündet in vns / da er mit vns redet auff dem weg / vnd verfleret vns die schrifft: Vnd sie stünden zu derselbigen stunde auff / kereten wider gen Jerusalem / vnd funden die eyllff versamlet / vñ die bey ihnen waren / welche sprachen. Der HERR ist wahrhaftig auffgestanden / vñ Simoni erschienen. Vnd sie erzeleren ihnen was auff dem weg geschehen war / vnd wie er von ihnen erkand werte / an dem / da er das brot brach.

Da sie aber da von redeten. Trac Jesus mit ten vnder sie / vñ sprach. Der frid sey mit euch. Ich bins / ir solt euch nit fürchten. Sie erschrickten aber vnd forchten sich / dann sie meyneten sie sehen ein geist.

¶ Vñ er sprach zu ihnen. Was seit ir also erschrocken? Vnd warumd steygen solich gedanken auff in ewer hertzen. Sehet meine hende vnd meine füß / dan ich bins selber. Greiff mich / vnd sehet / dann ein geist hat nit fleisch vnd bein / wie ir sehet / das ich hab. Vnd da er das saget / zeiget er ihnen hende vnd füß. Da sie aber noch nit glaubten / vnd sich verwunderten vor freuden / sprach er zu ihnen / Habt ir hie etwas zu essen: Vnd sie legten ihm für ein stück von ein gebraten fisch / vnd hönigros. Vnd er nams / vnd

asß vor ihnen / vnd gab ihnen das vberig. Vnd er sprach zu ihnen. Das seind die rede / die ich zu euch saget / da ich noch bey euch war / dann es miß alles erfüllt werden / was von mir geschriben ist im gesetz Mose / in den propheten / vnd in den psalmen. Da öffnet er ihnen das verstantnis / das sie die schrifft verstanden / vñ sprach zu ihnen. Also ist geschriben / vñ also mußte Christus leyden / vnd auffstehen von den todten am dritten tage / vnd predigen lassen in seinem namen büß vñ vergebung der sünde vnder allen volckern / vñ anheben zu Jerusalem. Ir aber seit des alles gezeuigen. Vnd ich will senden auff euch die verheißung meines vatter. Ir aber solt bleiben in der stat Jerusalem / bis das ir angethann werdet mit krafft auß der höhe.

Vnd er fürer sie hinaus bis gen Bethanien. Vnd hie die hende auff / vnd segnet sie. Vnd es geschach da er sie segnet / stried er von ihnen / vñ fur auff gen himel. Sie aber betten in an / vnd kereten wider gen Jerusalem mit großer freude. Vnd waren allweg im tempel / lobeten vnd bedeyeten Got.

¶ Annotatio.

(Sie sehen ein geist) Werd daß vor seiten auch geist erschienen sein / sonst hetten die Apokel kein söch gedankt gehabt. Da hat dich vor den keryen / die es boldet geisthaft sein / vnd gar nichts davon halten wollen.

Ende des Euangelii S. Lucas.

¶ Vorrede.

Johannes der Euangelist / nach dem er auß der Insel Patmos wid gen Epheso ka / war er hundert jar alt / vnd lebte noch darnach zwenzig jar. vñ als er auß ein tag ins bad gieng / vnd höret dz der keger Cherinthus darinnen war / sprach er zu seinen gesellen / D laßt vns bald wider hinweg gehen / das die badstund nit einfalle / vñnd erschlaher vns sampt diesem keger. Dann zu der selben zeit / vñnd die weil er noch lebet / waren schon etlich keger auffgestanden / vnd lereten das Christus nit Got / sonder allein ein purer mensch were. Da batten die Bischoff S. Johannes / das er wider sie schreibe. Da verschloß er sich drey tag in ein gemach / fastet vñnd bat Got vñ gnad. Darnach steng er an dis Euangelion zu schreiben / darinn er die gochait Christi allenthalben anzeigt / vñd klerlich bewaist / das Christus war Got vñnd mensch sey / darumb er auch von den Kirchen ein Theologus (das ist einer der von Got redet oder disputant viret) genant wirt (viret).

Euang

Euangelion

Johannis.

Das I. Capitel.

Das Christus von anfang mit dem vatter gewesen / wie Johannes von den Juden gesagt worden ist / vnd was geschehen er Christo gegeben / vnd sich genant / dert / auch wie Christus Andream / Philippum vnd Nathanaelem geruffen hat.



In anfang war das wort / vñ dz wort war bey Got / vñ got ward dz wort / dasselb war im anfang bey Got. Alle ding seind durch dasselbig gemacht / vñ on dasselbig ist nichts gemacht. Wz gemacht ist / das war da leben in jm / vñ das leben war dz liebe der menschen / vnd das liebe scheinert in die finsterniß / vñ die finsterniß habet liebe nit begrieffen. Es ward ein mensch vñ Got gesant / der hieß Johannes / derselb kam zum zeugnis / das er vorn dem liebe zeugete / auff das sie alle durch jm glauben. Er war nit dz liebe / sonder das er zeugnis gebe von dz liebe. Es war ein warhafftigs liebe / welches er leuchte ein iglichen menschen / der da kompt inn die welt. Es war in der welt / vñ die welt ist durch das selbig gemacht / vñ die welt kam es nit.

Er kam in sein eygenhumb / vñ die seinen namen in nit auff. Wie vil in aber aufnahm / den gab er macht Gottes kinnder zu werden / denen / die da an seinennamen glauben / welche nit auß nem geblüete / noch auß dem willen des fleischs / noch auß dem willen des manns / sonder auß Got geboren seind.

Vnd das wort ist fleisch worden / vñ hat in vns gewoner. Vnd wir haben gesehen seine herrligkeit / ein herrligkeit als des eingebornen vom vatter / voller gnad vñ warheit. Johannes zeiget von jm / schreit vñ spricht.

Johannis.

CCCCXC

Diser waeres / von dem ich gesagt hab / welcher nach mir kommen wirt / vñ vor mir gewesen ist / dann er war ehe dann ich. Vnd von seiner volle habem wir alle genommen / genad vñ gnad / Dan das geseg ist geben durch Moysen / die gnad vñ warheit ist gegeben durch Jesum Christum. Niemandt hat Got ie gesehen dann der eingeborne Son / der in des vatters schoß ist / der hats vns verkündigt.

Vnd diß ist das zeugnis Johannes. Da die Juden sandten von Jerusalem priester vñ Leuten / das sie in fragten / Wer bistu? Vnd er bekant / vñ leugnet nit / vñ er bekant / ich bin nit Christus. Dñ sie fragten in. Was den? Bistu Elias? Er sprach. Ich bins nit. Bistu ein prophet. Vnd er antwort. Neyn. Da sprachen sie zu jm. Was bistu den? dz wir antwort geben denen / die vns gesand haben. Was sagstu von dir selba? Er sprach. Ich bin ein stum des ruffenden in d wüste. Nieher den weg des Herrn / wie der prophet Jsaia gesagt hat.

Vnd die gesand waren / die waren vorn dem phariseern / vñ fragten in / vñ sprachen zu jm. Warum tauwtestu den / so du nit Christus bist / noch Elias / noch ein prophet? Johannes antwort inen / vñ sprach. Ich tauwte mit wasser / aber er ist mitten vñ der euch gestanden / den jr nit kennet. Der selb ist / der nach mir kommen wirt / welcher vor mir gewesen ist / des ich nit werd bin / das ich sein schuch riemen aufflöse / Dñ geschach zu Bethania / ienste des Johans da Johannes tauwte.

Des andern tags sahe Johannes Jesum zu in komen / vñ sprach. Sehet / das lamb Gottes / Sehet / der nimpt him weg der welt / Diser ist / von dem ich euch gesagt hab. Nach mir kompt ein mann / welcher vor mir gewesen ist / den er war ehe den ich / vñ ich kint in nit / sonder auß dz er offenbar wurde in Israel / darinn bin ich kommen zu reuffen mit wasser.

Vnd Johannes zeiget vñ sprach. Ich sahe das der geyst herab steyg / wie ein tauwe / vom himel / vñ blib auff jm. Vnd ich kante in nit. Aber der mich sandte zu reuffen mit wasser / der selb sprach zu mir / Auff welchem du sehen wirst den geist herab steigen vñ bleiben / der selb ist / der in dem heiligen geist auffte. Vnd ich sahe es / vñ habe zeugnis geben / das diser ist der son Gottes.

Des andern tags stund abermal Johannes / vñ zween seiner jünger / vñ als er sahe Jesum wandern / sprach er. Sehet / dz lamb Gottes. Vnd zween seiner jünger hōrieten in reden / vñ folgten Jesum nach / Jesus aber wand sich vmb / vñ sahe sie nachfolgen / vñ sprach zu ihnen. Was sucht jr? Sie aber sprachen zu jm. Rabi / dz ist verdolmescht meyster.

Matth. 16.
Marc. 1.
Luc. 11.
Joh. 1.

Matth. 1.
Marc. 11.

wo woneſt du: Er ſprach zu ſinen Kompt vnd ſe
bers. Sie kamen vnd ſahen wo er wone- / vnd
bliben den ſelbigen tag bey jm. Es war aber
vmb die zehende ſtund.

Es war aber Andreas der brüder Petri/
einer auß den zwölfen / der ſampſeinigen geſel-
len ſollichs gehöret / vnd jm nachgevolget war
der ſelb ſine am erſten ſeinen brüder Simon /
vñ ſpricht zu jm. Wir haben den Meſſias fun-
den. Welches iſt verdolmſchete / der geſalbete.
Vnd ſüret ihn zu Jeſu. Da jm Jeſus anſah /
ſpracher. Du biſt Simon. Jonas ſon / du ſolt
Cephas heyyſen. Das wirt verdolmſchete / ein
felſ.

D Des andern tags wolt Jeſus wider in Ga-
lilea ziehen / vnd ſine Philippum / vnd ſpricht
zu ihm. Folge mir nach. Philippus aber war
von Bethſaida auß der ſtadt Andree vnd Pe-
tri. Philippus findet Nathanael / vnd ſpricht
zu jm. Wir haben den funden / von welchem

*von Maie
recht mag wol
etwas gü-
lein*

Moſes imgeſetz / vnd die propheten geſchriben
haben. Jeſum / Joſeps ſon von Nazareth. Vñ
Nathanael ſprach zu jm. Kan auch etwas
guts ſein vñ Nazareth? Philippus ſpricht zu
jm. Komm vnd ſihe es.

Jeſus ſah Nathanael zu jm kommen / vñnd
ſprach von jm. Siehe ein rechter Iſraeliter / in
welchem kein betrug iſt. Nathanael ſaget zu
jm. Wo her kennſtu mich? Jeſus antwort vñ
ſprach zu jm. Ehedenn die Philippus rieff da
du vñnder dem feygenbawm warreſt / ſah ich
dich. Nathanael antwort vñnd ſprach zu jm
Rabi / du biſt Gottes ſon / du biſt der König
von Iſrael. Jeſus antwort vñnd ſprach zu jm.
Die weil ich dir geſaget hab das ich dich geſehē
hab vñnder dem feygenbawm / ſo glaubſt du /
du wiſtſt noch gröſſer dann diß ſehen. Vnd er
ſprach zu jm. Warlich warlich / ſag ich euch /
von nun an werde jr den himmel offen ſehen /
vñ die engel Gottes auff vñ ab ſeygen auff
des menſchen ſon.

Antiochia.

† *(Vñ Bethania)* Also hat auch der Friedriſchre- /
der Bethania was ihentſet des Jordans gelegen / da Chriſtus
gerauff worden wie Alcinus vñ Glo. 01. Darum ſolte
die newen Chriſtliche verſen recht diſſes orts nit ſo leich-
lich verrenck haben / vñ für Bethania / geſetzt Bethaba-
ta / etlich Thabara / etlich Betharba.

Das II. Capittel.

¶ Vñnd ein wasser / das Chriſtus auff der hochzeit in wein
gemachte / Wie er die bender vñnd wechſler auß dem tempel
geſchlagen / vñnd wie er zu den Juden geſaget hat / das
ſie den tempel aufflöſen / den wolte er nach dieſen
tagen wider auffrichten.



Ad am dritten tag ward ein hoch-
zeit zu Chana Gallilea / vñnd die
mütter Jeſu war da. Jeſus aber
vñ ſeine jünger würden auch auß
die hochzeit geladen. Vnd da es
am wein gepraich / ſprach die mütter Jeſu zu

ſhm. Sie haben kein wein. Jeſus ſagte zu jr /
Weyb / was hab ich mit dir? Man ſtund iſt
noch nit kommen. Da ſprach ſein mütter zu den
dienern. Was er euch ſaget / das thut. Es wa-
ren aber da ſechs ſteiner wasser früge / Geſetzt
nach der weyß der Jüdiſchem reinigung / der
ieglich hielte zwo oder drey maß.

Jeſus ſprach zu ſinen. Füllet die früge mit
wasser. Vñnd ſie fülleren ſie biß oben an. Vñnd er
ſprach zu ſinen. Schepffet nun vñ bringet dem
Speymeyſter. Vñnd ſie brachten. Als aber
der Speymeyſter verſücht den wein / der was
ſer geweſen war / vñnd wüſte nit von wannen
er kam / die diener aber wüſſens / die dz wasser
geſchepfft hetten / rieff der Speymeyſter dem
bieweigam vñnd ſprach zu jm. Jederman gibe
zum erſten den güten wein / vñnd weñ ſie trin-
cken worden ſeindt / als dann den geringeren.
Du aber haſt gen güten wein behalen biß hie
her.

Das iſt das erſte zeichen das Jeſus thut zu
Cana in Gallilea / vñnd offenbart ſein herlig-
keit / vñnd ſeine Jünger glauben an jm. Dar-
nach zog er hinab gen Capharnaum / Er ſein
mütter / ſein brüder / vñnd ſeine jünger / vñnd bli-
ben nit lange da ſelbs.

Vñnd der Juden Dyſtern war nahe / vñnd Je-
ſus zog hinauff gen Jeruſalem / vñnd fand im
tempel die da Dyſen / Schaff / vñnd Tauben
ſeyl hetten / vñnd die wechſler ſitzen. Vñnder ma-
chte ein geiſſel auß ſtricken / vñnd treyß ſie alle
zum tempel hinauff / ſampe den Schaffen / vñnd
ochſen / vñnd verſchut den wechſlern das gelt /
vñnd ſtieß die riſch vñnd ſprach zu denen
die die Tauben ſeyl hetten. Traget das vñnd
dann / vñnd machet nit meins vateres hauß /
zum kauf hauß. Seine jünger aber gedachten
dian / das geſchriben ſtehet. Die groſſe liebe deu-
nes hauß / hat mich geſſen.

Da antworten nun die Juden vñnd ſprachē.
Was für ein zeichen beweiſeſt du vns / das du
ſolchs thün mügeſt? Jeſus antwort vñ ſprach
zu ſinen. Brecht diſen tempel / vñ am dritten ta-
ge wil ich jm auffrichten. Da ſprachen die Ju-
den. Diſer tempel iſt ſechs vñnd vierzig jar ge-
bawet worden / vñnd du wilt jm in dieſen tagen
auffrichten? Er aber redet von dem tempel
ſeines leibs. Da er nun außgeriſtanden war
von den todten / gedachten ſeine jünger dian /
das er diß geſaget hatte / vñ glaubē der ſchiffe
vñnd der rede. Die Jeſus geſaget hatte.

Als er aber zu Jeruſalem war / auff dem
Dſterlichen feſt / glaubten viel an ihn da ſie die
zeichen / ſahen / die er thut. Aber Jeſus ver-
werſt ſich ſinen nit / denn er kan die ſie alle / vñnd be-
dürfte nit das yemander zeügnis gebe von
einem menſchen / denn er wüſte wol / was im men-
ſchen war.

Annotations.

1. (Seyn bedede) Es waren nit seine rechten bader / sonder geschwogler Kinder mit im / welche die schauft auch pfleger bader zu nennen wie du auch nach oben in Matth. xij. 13. (Nicht dem Obrechtich sag) Werd das Erbschick hat beliben das Obrechtich fest begriben da es noch allein ein finger gewesent / wie vil mer sollen wir dy yeso begriben / zu ewiger Gedechtnis vnd danck sagung / so vnser Obrecht / Itemlich Christus wie Paulus sage geoffert ist.

Das III. Capittel.

Von der feig Nicodemus von dem Tauff Jesu vnd Johannis / vnd wie Johannes seine jünger von Christo vnder weiser hatt.

Nwar aber ein mensch vnder den Pharisern / mit namen / Nicodemus / ein oberster vnder den Juden / der kam zu Jesu bey der nacht / vnd sprach zu jm / (Wey) ster / wir wissen / das du bist ein lehrer von Gott kommen. Denn niemand kan die zeichen thun / die du thust / es sey den Gott mit jm. Jesus antwortet vnd sprach zu jm / Warlich / warlich / sag ich dir. Es sey denn / das jemand von newen wider umb geboren werde / kan er dz reich Gottes nit sehen / Nicodemus sprach zu jm / Wie kan ein mensch wider umb geboren werden / wenn er alt ist. Kan er auch von newen in seiner müter leib gehen / vnd wider umb geboren werden. Jesus antwortet / Warlich / warlich sag ich dir. Es sey denn / das jemand wider umb geboren werde / auß dem wasser vñ heyligen geist / so kan er nit eingehen in das reich Gottes. Was vom fleisch geboim wirt / das ist fleisch / vnd was vom geist geboim wirt / das ist geist. Laß dichs nit wundern / das ich dir gesagt habe / jr müsst von newen geboren werden. Der geist blasset ein wo er will / vnd du hörest woll sein stimm / aber du weyßt nit von wasmen er kompt / vnd wo hin er feret. Also ist ein jeglicher / der auß dem geist geboim ist.

Nicodemus antwortet vnd sprach zu jm. Wie mag solche zu gehenn. Jesus antwortet vnd sprach zu ihm / Bistu ein meyster in Israel / vnd weyßst das nit. Warlich / warlich / sag ich dir / Wir reden / das wir wissen / vnd zeugen das wir gesehen habenn / vnd ihr nempt vnser zeugnis nit an. Glaube ihr nit / wenn ich euch vonn jrdischen dingen sage / wie wir / der jr glauben / wenn ich euch vonn himlischen dingen sagen würde.

Denn niemandt steigt auff gen himel / denn der vom himel herab kommen ist / nemlich des menschen Sohn / der im himel ist. Vnd wie Moses die schlangē in der wüste erhöbet / also müß des menschen Sohn erhöbet werden / auff das ein iglicher der an jm glaube / nit verlorē werd / sonder das ewig leben hab.

Also hat Gott die welt geliebt / das er seinen einigen son gab / auff das ein jeglicher der an jm glaube / nit verloren werd / sonder das ewig

ge leben hab. Denn Gott hat seinen son nit gesandt in die welt / das er die welt richte / sonder das die welt durch jn selig werde. Wer inn jn glaube / wirt nit gericht / wer aber nit glaube / der ist schon gericht / denn er glaube nit in den name / des eingebornen Sons Gottes. Das ist aber das gericht / das das Licht inn die welt kommen ist / vnd die menschen liebten die finsternis mehr / denn das liecht / denn ihre werck waren böse. Ein iglicher der da böses thut / der hasset das liecht / vnd kompt nit ann das liecht / auff das seine werck nit gestraffer werden. Wer aber die warheit thut / der kompt an das liecht / das seine werck offenbar werden / denn sie sind in Gott gethan.

Darnach kam Jesus vnd seine jünger inn das Jüdische land / vnd blibe dafelbs mit jnen vnd tauffte. Johannes aber erüefft auch / zu Aenon nahe bey Salem.

Denn es war viel wassers dafelbs. Vnd sie kamen dahin / vnd ließen sich teuffen. Denn Johannes war noch nit ins gefengnis gelegt.

Da erbüß sich ein frag vnder den jünger Johannis sampt den Juden / vber der reynigung / vnd kamen zu Johanne / vnd sprachen zu jm. (Wey) ster / bey dir war ien seit dem Jordan von dem du zeügerest / sie der taufft / vnd yederman kompt zu ihm / Johannes antwortet vnd sprach. Ein mensch kan nichts nemen / es werde jm denn geben vonn himmel / jr selbs seyd meine zeugen / das ich gesagt hab. Ich sey nit Christus / sonder vor jm her gefande. Wer die bawt hatt / der ist der Biewtigam. Der freind aber des Biewtigams stehet / vñ höret jm zu / vnd frewet sich hoch vber des Biewtigams stimme / die selbe meyne freude ist nun erfüllter. Er müß wachsen / ich aber müß abnemen.

Der von oben herab kompt / ist vber alle / Wer von der erden ist / der ist von der erden / vnd rede von der erde / Der von himel kompt / der ist vber alle / vnd bezeüget was er gesehen vnd gehöret hat / vnd sein zeugnis nimpt nit man auff. Wer es aber auffgenommen hat / der hat es gezeichnet / das Gott warhaftig sey.

Denn welchen Gott gesandt hatt / der redet Gottes wort / denn Gott gibt den geist nit nach der maß / Der vatter hat den son lieb / vnd hat jm alles in seine handt geben / Wer an den son glaube / der hat das ewige leben. Wer dem son nit glaube / der wirt das leben nit sehen / sonder der zum Gottes bleib vber jm.

Annotations.

(Taha bei Salem) Dis ist nit das Salem / das volgend zu Jerusaleim geschlugen vnd ein stat daruff worden. Sonder ist Salem die Stadt / Sicuturum / von der indertu Gen. xxi. wiewol sie Melchisedech beyde gebawen hatt / die se / zum tauff / vnd die ander zum opffer / ve scribit Annius lupre equiuoca renophontis crisa sinem.

Johann. 113

1

2

3

Der

12 ¶ Wer hat es geseher? Das ist/ der hat es befunden vñ
 erjaren/ auß all sein thatten vñ verheissungen.
 13 ¶ Am end dieses Capitelz da der Euangelist sagt/ das Got
 gib den geist nit nach dem maß. Glosiren die Elimastrer
 in iren Dabitz Ob wol des geists gaben vñ weck nach der
 maß außsteilt werden. Rom 8. et. 1. Corin. 12. doch der geist
 selbs ist in allen Christen reichlich vñ on maß außgossen/
 daa er/ sind todt/ verschlund aber die maß Tit. 18.
 Dann diese glos reymet sich entlich zu dem text dis ortz
 gang nichts/ der nit sagt von dem geist oder gaben die Got
 vñ außsteilet/ sonder die er Christo seinen son geben datz/
 wie hernach volget/ vñnd er hatt jm alles in sein hand gege
 ben. 2. c.
 ¶ Sum andern seltschen se auch den spruch Pauli Tit. 18.
 der wol sagt/ wie Got seinen geist habunde/ das ist reich
 lich/ aber vns außgossen hab/ er saget aber nit onc maß/
 welches seinem eingebornen son allein fard gehalten ist.

Das III. Capittel.

¶ Wie Ihesus das Samaritanisch weyblin/ bey dem bunn
 uen geleet/ vñ sich vielen geoffenbaret/ vñ wie er oen
 son des Königlins gefundt gemacht hatt.

Nun Ihesus inen ward/ das es
 für die Pharisier kommen war/
 wie Ihesus mehr jünnger machet
 vñd tauffer/ denn Joannes (wie
 wol Ihesus selber nit tauffer/ son
 der seine jünnger) verlies er das land Judea/
 vñd zog wider inn Gallileam. Er müste aber
 ziehenn mitrenn durch Samaritan. Da kam
 er in ein statz Samarie/ die heyst Sichar/ na
 he bey dem bawfeld/ das Jacob seinem son Jo
 seph gab. Es war aber da selbs Jacobs brun.
 Da nun Ihesus müde war von der reyse/ sagt
 er sich also auf den brunnen. Vñd es war vmb
 die sechste stund.

Da kompt ein weyb von Samaria/ wasser
 zü schöpfen. Ihesus sprichet zü jr. Gib mir trin
 cken. Denn seine jünnger waren hin gangen in
 die stat/ das sie speiß kauften. Da sprichet nun
 das Samaritanisch weyb zü ihm. Wie bisteu
 von mir trincken/ so du ein Jud bist/ vñnd ich
 ein Samaritanisch weyb? Denn die Judenn ha
 ben keine gemeinschafft mit den Samaritan
 enn/ Ihesus antwort vñnd sprichet zü jr. Wenn
 du erkentst die gabe Gottes/ vñd wer der ist/
 der zü dir saget/ gib mir trincken/ hettest du
 villicheit in gebetten/ vñd er het dir geben lebes
 diges wasser/ Da sprichet zü ihm dz weyb. HERR/
 hastu doch nichts/ da mit du schöpfest/ vñnd
 der brun ist tieff/ waber hast du denn lebendig
 wasser? Bistu mehr denn vnser vatter Jacob/
 der vñns disen brunnen geben hatt/ vñnd er hat
 diauß gerruncken/ vñd seine kinder/ vñnd sein
 vihe?

Ihesus antwort vñnd sprichet zü jr/ Wer des
 wassers trincket/ den wirt wider dürsten. Wer
 aber des wassers trincken wirt/ das ich im ge
 be/ den wirt ewiglich nit dürsten/ sonnder das
 wasser/ das ich im geben werde/ das wirt in im
 ein brunnen werden eins wassers/ das da sprin
 get in das ewige leben. Da sprichet das weyb zü

ihm/ HERR/ gib mir das selbige wasser/
 auff das mich nit dürste/ das ich nit her kom
 men müsse zü schöpfen. Ihesus sprichet zü jr/ ge
 he hin ruff deinem man/ vñnd komm her. Das
 weyb antwort vñ sprichet. Ich hab keinen man.
 Da sprach Ihesus zü ihr. Du hast recht gesagt/
 ich hab keinen man. Dann du fünff männer ge
 habest/ vñnd den du nun hast/ der ist nit dein
 man/ da hastu recht gesagt.

Das weyb sprichet zü ihm/ HERR/ ich se
 he das du ein Prophet bist. Vñns vatter ha
 ben auff diesem berge angebetet/ vñnd jr sa
 get/ zü Jerusalem sei die stat da man anbeten
 solle. Da sprach Ihesus zü jr. Weib glaube mir.
 Es wirt die stund kommen/ das jr weder auff
 diesem berge noch zü Jerusalem werden denn
 vatter anbeten/ Jr wisset nit was jr anbet
 ter. Wir wissen aber was wir anbeten. Denn
 das heyl kompt von den Jude. Aber es kompt
 die zeit/ vñnd ist schon jetzt/ das die warhafti
 gen anbetter/ werden den vatter anbeten in
 geist vñd in der warheit/ denn der vatter will
 auch haben/ die ihn also anbeten/ Got ist ein
 geist/ vñ die in anbeten/ die müssen in im geist/
 vñd in der warheit anbeten.

Da sprichet das weyb zü ihm/ Ich weys das
 Messias kompt/ der da Christus heyst/ Dar
 umb so der selbe kommen wirt/ so wirt er vñ
 alles verkündig. Ihesus sprichet zü jr. Ich bins
 der mit dir reder. Vñd in dem kamen seine jün
 ger. Vñnd es nam sie wunder/ das er mit dem
 weyb reder/ doch sprichet niemand/ was fragest
 du/ oder was redestu mit jr/ Da lieh das weyb
 iren krüg stehen/ vñnd gieng hin inn die stadt/
 vñnd sprichet zü den leuten. Kommet/ sehet ein
 mensch/ der mir gesagt hatt/ alles was ich ge
 than hab/ ob er nit Christus sey? Da giengen
 sie auß der stadt vñd kamen zü ihm.

In des aber ermaneren in seine jünnger vñd
 sprachen/ Weyster ist/ Er aber sprichet zü inen.
 Ich hab ein speyß zü essen/ da wisset in nit von
 Da sprachen die jünnger vndereinander. Hat
 in yemand zü essen bracht? Ihesus sprichet zu
 inen. Mein speyß ist die/ das ich thu den wil
 len des/ der mich gesandt hatt/ vñnd vollende
 sein werck. Sagt ihr nit selber/ Es sind noch
 vier monnde/ so kompt die ernde/ Sibeich sa
 ge euch/ hebt euwer augen auff/ vñnd sehet in
 das feld/ Denn es ist schon weys zur ernde/
 Vñnd wer da schneid/ der entpfehet lohn/ vñd
 samlet fruchte zum ewigen leben/ Auff das
 sich miteinander fremen/ der da seet/ vñd der
 schneidet/ Denn hie ist der spruch war. Dieser
 seet/ einander schneidet es/ Ich hab euch gesand
 zu schneiden das jr nit habt gearbeytet/ Ande
 re haben gearbeytet/ vñnd jr seydet in ire arbeit
 eingetretten.

Es glaubten aber an in vil der Samaritanen

D Es glauben aber an in vil der Samaritanen auß der selben Stadt vmb des weibs rede willen/welche da zeigete. Er hat mir gesagt alles was ich gethan hab. Als nun die Samaritaner zu ihm kamen/ batren sie in/dz er bey ihnen blibe. Vnd er bleib zweyen tage da. Vnd viel mehr glauben vmb seines worts willen/ vnd sprache zum weibe/ Wir glauben nun tegt nit vmb deiner rede willen/denn wir haben selber gehöret vnd erkennen/das diser ist Christus der welt heylend.

Aber nach zweyen tagen zog er auß/ vnd zog in Galileam/denn er selber Jesus zeigete/das ein prophet da heymliches güt. Da er nun in Galileam kam/namen in die Galileer auß/die weil sie gesehen hatten alles was er zu Jerusalem außs Kest gethan hatte/denn sie auch da hin auß das feste kamen waren. Also kam Jesus abermal gen Cana inn Galilea/da er das wasser hatte zu wein gemacht.

Vnd es war ein Königin/des ion lang Franck zu Capharni. Difer da er höret dz Jesus kam von Judea inn Galileam/ gieng er hin zu ihm vnd da er in/das er hinab rüme/ vnd hüffe einem son lebet. Der mensch glaubete dem wort/dz Jesus zu ihm saget/vn gieng hin/ Vnd in dem er hinab gieng/begegneten im sein knecht/verkündigeten im/vnd sprachen/denn kind lebet. Da so scher er von in die stund in welcher es besser mit im worden war/vn sie sprachen zu ihm. Gekert vmb die ebende stund verlies in das sieber. Da merckte der vatter/dz es gleich die stunde war/inn welcher Jesus zu ihm gesagt hat/denn so lebet. Vn er glaubte mit seinem ganzen hauf. Das ist das ander zeichn/das Jhesus thet/da er vonn Galileen kam.

Annotationes.

¶ (Im geist vnd in der werlt) die hit wollen die Ketter die Kirchen vnd die Gottesdienste verwerffen/ sagen man sol nit mehr an diser oder jener stert/sonder allein im geiste anbeten/Dieweil wir aber auff irden leben/können wir nicht sein on ein stert/Da man kam in den Kirchen/Got gleich so wol im geist anbeten/Vnd vil bequemer dan her außsen/Dan in der Kirchen wird der geist aufgeweckt/vnd erinnert durch die geistliche gesang vnd ander Ceremonien in welchen wir Paulus ermahnet/Colos. ist. Auch wil vnns Christus mit disen worten nit leeren wo/sonder wie wir selb anbeten. Darvmb sie freulich vnd festschlich von den Kirchen stünen/wide die Kirchen vnd Gottesdienste verwerffen werden. Aber welcher den vatter anbeten will/die sol in anbeten im geist/das ist in anbeten annichts äußerliches leiblich/dy hängen als dem anbeten vnnicht eben ale hand Got das gebet mit erdten on sichts äußerliches leibliches. Dann der Herr ist ein geist/das ist annichts leibliches verbüden in dem eiblichen. Vnd in der werlt das ist mit vnserm sinnen herten/wie St. Johan. saget/ Johannes ist solch anbetet wil der Herr haben/nit die sein huss er runden/sturgen/schlaffen/verderben/

¶ Volgent da der Evangelist sagt/Da er nun in Galileam kam/namen in die Galileer auß/die gesehen hatten alles was er zu Jerusalem außs Kest gethan hatte/Volget hernach in beiden reiten/dem Freuchtschen vnd lateinischen/dann sie waren auch auß das fest darvonn/welche wort all auß gelassen werden in den neuen teutschen Biblien. (Königin) Im lateinischen Regulus/inn die schrifft/da stitcus das heist eygentlich ein Königin. Aber bey dem alten haben die Reguli gehalten/die man vno fardien nennt/Da wer ein König sein wolt/muß derselben regulos od fürsten wöhl vnder im haben.

Das v. Capitel.

¶ Von dem den Christus vor den schewmen ligend vnd auch von dem den er von der vuren krankheit gesund gemacht/vn wie er den ertzen Juden mit södnen argumenten abewunden hat.

D Anach war ein Kest der Juden vnd Jesus zog hinauff gen Jerusalem. Es ist aber zu Jerusalem ein reich/der jernusalem ein reich/darinn ein mann das vihe wüschte oder schewmennee/der heist auß hebreisch Bersaida.

Vnd hat funffschöpf in welchen vil Francken lagen/blinden/lamen/dürren/die warreten/wenn sich das wasser bewegte.

¶ Dem der Engel seyeg herab zu seiner zeit in den reich/vn bewegte das wasser. Welcher nit der erst nach dem das wasser bewegt war/inn den reich hinan seyeg/der ward gesunde/mir wölicherlei franckheit er behaffte war. Es war aber ein mensch daffelbst acht vnd dreißig jar franck gelegen. Da Jesus den selbenn sahe/liggen/vnd vernam das er so lang gelegen war/sprach er zu ihm. Will du gesund werden: Der Franck antwort ihm. HERR ich hab keinen menschen/wenn das wasser sich bewegt/der mich in den reich laß/vnd wenn ich komm/so steig ein ander vor mir hinein.

Jesus sprach zu ihm. Stehe auff/nim dein bethe/vnd gehe hin. Vnd also bald ward der mensch gesunde/vnd nam sein bethe/vnd gieng hin. Es war aber desselben tages der Sabbath. Da sprachen die Juden zu dem der gesunde war worden. Es ist heüt Sabbath/ea zimpe dir nit das beth zu tragen. Er antwort in. Der mich gesund machet/der sprach. Nim dein beth vnd gehe hin. Da fragten sie in. Wer ist der mensch/der zu dir gesagt hat/nym dein beth vnd gehe hin: Der aber gesund war worden/wisset nit wer er war. Dann Jesus hec sich vonn dem volck desselben ort abgewendet.

Darnach fand ihn Jesus im tempel/vnd sprach zu ihm. Sihe/du bist gesunde worden. Sündige fort nit mehr/das dir nit etwas etters widerfate.

¶ Der mensch gieng hin/ vnd verkündigete den Juden/dz Jesus were/der in gesund gemacht het. Darvmb vernolgeren die Juden Jesus/ das er solchs thet auß den Sabbath. Jhesus aber antwort ihnen/ Mein vatter wirdt

wiret biß her/vnd ich wiret auch. Darumb
trachtet ihu die Juden viel mehr nach/das
das sie in tödten/das er nit allein den Sabath
brach/sonder sagt auch/Gor were sein vatter/
vnd machet sich selbe Gor gleich.

B Darumb so antwortet Jesus vnd sprach zu
ihnen/Warlich warlich sag ich euch/der Sonn
kan nichts von im selber thun/den wz er ihet
den vatter thun. Dann was derselb thut/das
thut gleich auch der Son. Dañ der vatter hat
den son lieb/vund zeiget im alles was er thut/
vnd wir im noch grösser werck zeigen/das jr
euch verwundern werdet. Dann wie der vater
die todten auffweckt/vñ macht sie lebend/
also auch der son machet lebendig welche er wil.
Dañ auch der vatter niemant richtet/sonder
alles gericht hat er dem son geben/auff das sie
alle den son ehren/wie sie den vatter ehret. Wer
den Son nit ehret/der ehret den vatter nit/der
in gesund hatt. Warlich warlich sag ich euch/
wer mein wort höret/vñ glaube dem/der mich
gesandt hat/der hat das ewig leben/vñ kompt
nit in dz gericht/sonder er gehet vom tod zum
leben.

C Warlich warlich sag ich euch/es kompt die
stund/vnnd ist schon yetzt/das die todten wer-
den hören die stim des sons Gottes/vnd die sie
hören werden/die werden leben. Dann wie der
vatter das leben hat im selber/also hatt er
auch dem Son geben das leben zu habē in im
selber. Vnd hat im machet geben das gericht zu
halten/darumb das er des menschen Son ist.
Verwunder euch des nit/dann es kompt die
stund/in welcher alle die in den grebern sind/
werden hören die stim des Sons Gottes. Vñ
es werden herfür geen/die da gütig gethan ha-
ben zur aufferstehung des lebens/die aber vbel
gethan haben/zur aufferstehung des gerichtes.

D Ich kan nichts von mir selber thun. Wie ich
höre also richtet ich/vñ mein gericht ist gerecht/
dann ich such nit meinen willen/sonder den
willen des vatters/der mich gesandt hat. So ich vom
mir selbe zeuge/so ist mein zeugnis nit war/
Ein ander ist/des von mir zeuget/vnd ich
weiß das sein zeugnis war ist das er von mir
zeuget.

D Er schicket zu Johannes/vnder zeuget von
der warheit/ Ich aber neme nit zeugnis vom
menschen/sonder sag solche/auff das jr selig
werdet. Der selbig Johannes war ein bittend
vnd leuchtende lucern/fr aber wolte ein klei-
ne zeit fröhlich sein in seinem licht. Ich aber hab
ein grösser zeugnis/dann Johannes zeugnis.
Dann die werck die mit der vatter geben hat/
das ich sie vollbringe/die selbigen werck/die ich
thun/zeugen von mir/das mich der vatter ge-
sandt hat. Vnd der vatter der mich gesandt
hatt/gibt selber zeugnis von mir. Ich habe

jr weder sein stimm te gehöret/noch sein gestalt
te gesehen/vnnd sein wort habe jr nit inn euch
wonen/dann jr glaubt dem nit/den er gesandt
hat.

Durch suchet die schiffe/dann jr meinet jr
habt das leben darinnen/vnd sie seints/die von
mir zeugen. Vnd jr wolt nit zu mir kommen/
das jr das leben haben möchtet. Ich neme nit
ehr oder preys von den mensche. Aber ich ken-
ne euch dz jr nit Gottes liebe in euch habt. Ich
bin kommen in meines vatters namen/vnd jr
habt mich nit angenommen. So ein ander ko-
men wird in seinem eigen namen/den werde
jr annemen. Wie kind jr glauben/die jr preys
oder ehr von ein ander nemet/vñ die ihr die vo
Gor allein ist/sicher jr nit?

Jr solt nit darfür achten/das ich euch vor
dem vatter verklaget werde. Es ist einer der
euch verklaget/die Moses/auff welchen jr hof-
fer. Wenn jr aber dñ gläubet/so gläubet
jr villicht auch mir/dann er hat von mir ge-
schriben. So jr aber seinen schiffen nit gläu-
bet/wie werdet jr meinen worten glauben?

Annotations.

¶ (Ständige fort mit mer) Merck das die stund ein versuch ist
dasß vns Gor etwa fruchtbarkeit zufaget/wie auch Paulus
sagt. i. Corin. 11.
¶ (Die da gütig gethan haben) Merck das nit wenig en dz
werck en gelegen/vnd das die so da gütig thun/den himmel
die aber böse thun/die hell zu leben nemen werden.
¶ (In dem ersten vnderstehen) da die Elmsittler habenn
in iren heilichen/wie der schwemrey zu Jerusaleim/dann
die pitester das vber/das sie im tempel opfern wolten/sie
wemmen vñ abwaschen liessen. Bethsda gebieten hab.
Zweiter in vñ er terer nit Bethsda/sonder Bethsda. Aber
imn kreischen tererlicher weder Bethsda noch Bethsda.
da/sonder Bethsda/in reusch ein hauff der verreckung.
Dann gemelcer teuch ein figur gewesen ist bezu heiligen tauf
fes/vnd gleich wie in diesem wasser mit allein das vber/be-
gossen/vñ rein aufgeschwemmen/sonder auch so es von dem
Engel bewegt wird/der erst d hinen kam/wasferlet sencht
oder fruchtbar er der bet/danon gereiniger ward. Also wer-
den wie auch in dem tauff durch wird d gdes heiligen geists
von allen vnsern sünden gewaschen vnd gereiniget.
Dasß aber ein schlachtbauff bey diesem teuch gelegen/wie
sie auch hie sagen beheri weder der kreischlich noch der latei-
nisch text/Vnnd heist probatica mit ein schlachtbauff/sonst
ist so vil/als ouilla seu pecualis/ab one vel pendei/zu reu-
sche/ ein vber hauff nit da mans in schlachte/sonder baret
vnd waschet.

Das vi. Capittel.

Das wunder so Christus mit den fünf brotten vnd zwey
en fischen gethan/wie er ein künig zu werden gesohet
vnd wie er auff den meer genant hat/Vom
dñ gläubet/von dem hymelischen dort/vñ
dasß vil seiner jünger von im genuchet
vnd allein die zwölff bliben sein.

Darnach für Jesus vber das galil-
läische Meer/das ligt ann der
stade Tyberias/vnnd es volget
im viel volck nach/darumb das
sie die zeychen sahen/die er an den
francen ebet. Jesus aber gieng hinauff auff
einen berg/vnnd satz sich daselbst mit seinen
jüngern. Es war aber nahe die Dystra das fest
der

der Juden. Als nun Ihesus seine augen auff-
hab/ vnd sahe das viel volcks zu jm kame/
sprach er zu Philippo/ Wo von kausffen wir
brot/das wir essen: Das saget er aber in zu-
ner suchen/dann er wüßte wol/was er thun
wolt.

Philippus antwortet jm/ Zweihundert pfer-
tig wert brots ist jnen nit genug/das ein jey-
licher nur ein wenig neme. Da sprach zu jm
einer seiner jünger Andreas der brüder Si-
monis Petri/ Es ist ein knab hie/d' hat fünff
gersten brot/vnd zween fisch/aber was ist das
vnder so vielen? Ihesus aber sprach/Schaffe
das sich das volck nider setze/Dann es war
viel haw an dem ort/ Da sagte sie sich nider
bey fünff tausent mannen. Also nam Ihesus
die brot/vnd als er danck gesagt her/reihte er
sie aus/denen die sich gesetzt betten/ Desselben
gleichens auch von den fischen/wie viel als sie
woltren.

Da sie aber sat waren/sprach er zu seinen
jüngern/Leset die vbrigen stücklin zu samen/
das nichts verloren werde. Da samleten sie/
vnd füllten zwölff korb mit stücklin/von
den fünff gersten broten/vnd den zweien fischen
die vberig bliben waren denen die gespeis-
et wurden. Da nun die menschen das zeichen
sahen das Ihesus that/sprachen sie/Das ist
warlich der prophet/der in die welt komen sol.
Da Ihesus nun mercket/das sie komen wür-
den/vn jng reiffen/das sie in künig mach-
ten/entweich er abermal auff den berg er selbe
allein.

Da es aber abent ward/giengen die jünger
hinab an das meer/tratten in das schiff/vnd
kamen jense des meers gen Capharnaum/vn
es war schon finster worden. Vnd Ihesus war
nit zu jnen komen/vnd das meer erhob sich
von einem grossen wind. Dasie nun geruder-
betten bey fünff vn zwennig oder dreißig feld
wegs/sahen sie Ihesum auff dem meer daher
gehen/vnd nahe bey das schiff komen/vnd
sie forchtren sich. Er aber sprach zu jnen. Ich
bins/söcht euch nit. Da woltren sie in das
schiff nemen/vnd also balde war das schiff am
lande/da sie hinfuren.

Des andern tags sahe das volck das jent-
sic des meers stund/das kein ander schiff da-
selbst war/dann das einig/vnd das Ihesus
nit mit seinen jünger in das schiff getreten
war/sonder das seine jünger allein waren hin-
weg gefaren/Sonst kamen wol andere schiff
von Tyberias nahe bey der stadt/da sie das
brot gesen vn Gott gedancke betten. Da aber
das volck sahe/das Ihesus nit da war/noch
seine jünger/tratten sie auch in die schiff/vnd
kamen gen Capharnaum vnd suchten Iesum.
Vn da sie in funden jensit des meers/sprach

en sie zu jm/Meister wenne bistu her komen:
Iesus antwortet in vnd sprach/Warlich war-
lich sag ich euch/ir suche mich nit darüß/di se
zeichen gesehen habe/sonder das jr von dem
brot gesen habe/vn seit sat worden/Wircket
speis/nit die da verdirbt/sonder die da bleibe
in das ewig leben/welche euch des menschen
Son geben wirt/dann den selbigen hat Gott
der vatter bezeichent.

Darumb sprachen sie zu jm/Was sollen wir
thun/das wir Gottes werck wircken: Ihesus C
antwortet vnd sprach zu jnen/Das ist Gottes t
werck das jr an den gläubet/dener gesande
hat.

Do sprachen sie zu jm/Was thustu dann
für ein zeichen/auff das wir sehen vnd gläubē
dir: Was wirckstu: Unser vatter habe himel
brot gesen in der wüsten/wie geschrieben ste-
het/Er gab jnen brot von himel zu essen. Do
sprach Ihesus zu jnen/Warlich warlich sag
ich euch/Moses hat euch nit brot vom himel
geben/sonder mein vatter gebe euch das rechte
brot vom himel/dan diß ist das warhaftig
brot/dz vñ himel kompt/vn gibet d' wele dz lebe

Do sprachen sie zu jm/N R A gib vns
alweg diß brot. Ihesus aber sprach zu jnen
Ich bin dz brot des lebens/wer zu mir kompt/
den wirt nit hungern/vn wer an mich gläubt
den wirt nimmermer dürsten. Aber ich hab
euch gesagt das jr mich gesehen habe/vnd
habt doch nit geglaubt. Alles was mir mein
vatter gebe das kompt zu mir/vn wer zu mir
kompt/den werd ich nit außstossen. Dann ich
bin vom himel herab gestiegen/nit das ich
meinen willen thue/sonder den willen des
der mich gesande hat. Das ist aber der wil des
vatters der mich gesande hat/das ich nichts
verliere von allen das er mir geben hat/son-
der das ichs auffwecke am jüngste tag. Das
ist aber der wil meines vatters/der mich ge-
sande hat/das wer den Son siber/vn gläubt
an in/hab dz ewig leben/vn ich werd in auff-
wecken am jüngsten tag.

Darum melten die Juden darüber/das er
sage/ Ich bin das lebendig brot das vom himel
kommen ist/vnd sprachen/ Ist diser nit
Ihesus Iosephs Son/des vatter vn mutter
wir kennen: Wie spricht er dann/ich bin vom
himmel komen: Ihesus antwortet vnd sprach zu
jnen/Darumelt nit vndereinander. Es kan
niemandt zu mir komen/es sey dann/das in
zeihe der vatter der mich gesande hat/vnd ich
werde in auffwecken am jüngsten tag. Es
ist geschrieben in den propheten/Sie werden
alle von Gott geleuet. Wer es nun höret von
meinem vatter/vn lernetes/der kompt zu mir
Vn das jemandt den vatter hab gesehen/das
allein d' von Gott ist d' hat den vatter gesehen.

pp Warlich

Psalm. lxx.

Matth. xii.
Marc. xvi.
Luc. xxiij.

Es. lvi.

Das vi. Capittel.

Amach für Iesus vber das
lileich Oer/das liegt vn-
tade Tyberias/vn in
im viel volck nach dem
ste die zeichen haben
thet. Iesus aber ging
vnd sagte sich d' d' d'
Es war aber nahe d' d' d'

Wahrlich wahrlich sag ich euch/wer an mich glaubt/der hat das ewig leben. Ich bin das brot des lebens. Wie veter habe himel brot gessen in der wüste vñ sind gestorben. Dis ist das brot/das vom himel kompt/auff das wer davon isset/nit sterbe. Ich bin dz lebendig brot vom himel komen/wer von disem brot essen wirt/der wirt leben in ewigkeit/Und das brot das ich geben werde/ist mein fleisch/welches ich geben werde für das leben der welt.

Do zankten die Juden vndereinander/vñ sprachen/Wie kan diser vns sein fleisch zu essen geben. Ihesus sprach zu inen/Warlich wahrlich sag ich euch/werder jr nit essen vom fleisch des menschen Soms/vnd trincken von seinem blut/so werder jr kein leben in euch haben. Wer mein fleisch isset vñ mein blut trincket/der hat das ewig leb vñ ich werde in am jüngste tag auffwecke. Dan mein fleisch ist warhafftig ein speiß. Vñ mein blut ist warhafftig ein tranck. Wer mein fleisch isset/vñ mein blut trincket/der bleibe in mir/vnd ich in jm.

Wie mich gesandt hat der lebendig vatter/vnd ich lebe vmb des vatters willen. Also der mich isset/der selb wirt auch leben vmb meiner willen.

Dis ist das brot das vom himel komen ist/Nit wie ewer veter haben himel brot gessen/vnd sind gestorben/Wer von disem brot isset/der wirt leben in ewigkeit.

Solchs sager er in der schül/da er lerete zu Capharnaum. Viel nun seiner jünger/die dz hören sprachen/das ist ein hartte rede. Wer kan sie hören: Da Ihesus aber bey jm selbst mercket/das seine jünger darüber murren/sprach er zu inen/Er gert euch dz: Wie wen jr den sehe werder des mensche Son auff sard da hin/da er vor war: Der geist ist/dar do lebendig macht/das fleisch ist gar nichts nütz. Die wort die ich zu euch geredt hab/die sind geist vñ sind leben. Aber es seind etlich vnder euch die gienge nit/Dan Ihesus wußt von anfang wol/welche die waren die da glaubren/vnd welcher in verraten wüde. Vnd er sprach/Da vñ hab ich euch gelaget/Tiemant kan zu mir komē: es sey jm dan von meinem vattergebe.

Do dem an giengē seiner jünger viel hinder sich vñ wanderte fürhin/nit mer mit jm. Da sprach Ihesus zu den zwölffen. Wolt jr nit auch hinweg gehen: Da antwort Simon Petrus HERR wohin sollen wir gehen: Du hast wort des ewigē lebens/Du wir haben glaube vnd erkant/das du bist Christus der Son des lebendigen Gottes. Ihesus antwort inen/Hab ich nit zwölfferweler. Vnd ewer einer ist ein teuffel. Er redet aber von dem Jnda Simon Ischariote/dann der selb verriet in hernach so er doch einer war aus den zwölffen.

¶ (Das sein zum künig machen) Merck den vnderchied zwischen Ihesu vmb den keyser/Dann die keyser wolten gen künig vñ stürzen tilgen/vnd sich selber für stürzen vnder dem böfel auffwerffen. Ihesus wolt aber das mit annehmen/da es in auch angebort ward/Dann ersuch mit seiliche chre/wie sie thun.

¶ (Das ist Gottes werck) Merck das auch der glaub ein werck ist. Derhalben wo wir nichts nach den werden fragen solten/wie die keyser lere/müssen wir auch nichts nach dem glauben fragen/vnd kernen zu legt dahin/das ein jeder glauden oder nit glauden möcht was er wolt.

¶ (Das ist das warhafftig brot) Merck das das hochwirdig Sacrament vnder der gestalt des brots mit allem einsethen/anch nit ein gemein brot ist/wie die keyser sagen/sonder das war lebendig brot/das ist Christus selber/wie er bald hinder sagt/ Ich bin das brot des lebens.

¶ (Vnd mein blut trinck) Auß disem wortet volger mit/das die leuten auß dem keld trincken müssen/Dann die wirt nichts gesaget von den gestalten des Sacramentes/sonder von fleisch vnd blut/welche beide gleich so wol sein vnder einer gestalt/als vnder der andern/derhalben die leuten nichts wenigens nemen vnder einer gestalt/sonder gleich so vil als die preter vnder beiden.

¶ (Wer mich isset) Merck eben/das Christus nit sagt/wer das brot oder das seichen isset/sonder wer mich isset. Dadurch er selber ansetzt/das die mit altem brot noch nit ein bloß seich/sonder er selber gessen vñ gessen wirt.

¶ In dem dritten vnderchiede/so die Eucharistie in den biblen teuffelt/Da sie fülten wüßten sich mit becken von den fünf gesen broten. Volget im Frischschon vob vorkomert hernach/vnd von den zweien fischen/welche sie in den biblen aufgelaßen haben.

¶ (Wer von mein fleisch isset/vñ trincket von mein blut) der hat dz ewig leb/vñ gloß die Eucharistie am rand/vñ sprechen/wie Christus hie nit rede von dem Sacrament essen/sonder von dem geistlich essen/das da sey glauben.

Wiewol es nun war ist/das man dis wort geistlich/vñ nit wie die Juden vom dem eheu fleisch vnd blut Christi verstehen mus/nach dan so ist es falsch/das wisse sagen das sie nit auch von dem Sacrament verstanden wüden. Das nach der meinung Augustin vñ der andern Christlichen kirchen/so hat Christus dis gann Capitel von dem heiligen Sacrament des altars gebandelt/vnd sonderlich von der gestalt des brots. Videatur Augustinus in sermone de verbia domini cena.

Das VII. Capittel.

¶ Wie sich Ihesus heimlich zu dem fest gefunden/wie er im tempel geeret/vnd das vord mandereley wohn von im gehabt hat.

Darnach zog Ihesus vmb in Galililea/dann er wolt nit in Judea ziehen/darumb das im die Jnden nach dem leben stelleten. Es war aber nahe vorhandt der Jnden fest d lauberhürte/da sprachen seine brüder zu jm/Wach dich auff von dannen/vnd gehe in Judean/auff das auch deine jünger sehen die werck/die du ehust/Dan niemande thut was heimlich/der da den leuten bekant sein wil/wiltu solchs thun/so offenbare dich vor der welt. Dann auch seine brüder glaubten nit an in.

Do sprach Ihesus zu inen/Mein zeit ist noch nit hie/ewer zeit aber ist alweg bereit. Die welt kan euch nit hassen/mich aber haßet sie/dan ich zeuge von jr/dz jr werck böse sind. Gehet jr hinauff auff das feste/ich wil nit hinauff gehen auff dis feste/dan mein zeit ist noch

Matth. xvi.

(Reden) das man nicht allezeit in der welt sein soll

Annotations

noch nit erfüllt. Vñ do er dz zu jñe gesage her/ bleib er in Gallilea. Als aber seine brüder hin/ auff gangen waren/ do gieng er auch hinauff zu dem Fest/ nit offenbarlich/ sonder als heimlich. Do suchte in die Jude an Fest/ vñ sprach/ en/ Wo ist der? Vñ es war ein groß gemümel vnder dem volck/ daß etlich sprachen/ Er ist from. Die andern aber sprachen/ Teufel/ sonder er verfür das volck. Niemand aber vder frey von jm vmb der forche willen der Jude. Aber mitten in Fest gieng Jhesus hinauff in den tempel/ vñ leret. Vñ die Juden verwunderten sich/ vñ sprachen/ Wie kan dieser die schrifft/ so er sie doch nit gelernt hat? Jhesus antwortete vñ sprach/ Mein lere ist nit mein/ sonder des der mich gesandt hat. So jemande wil desselben willen thun/ der wirt inen werde/ ob dise lere von Gott sey/ oder/ ob ich von mir selbs rede. Wer von jm selbs redet/ der suche sein eigen ehre/ wer aber suche die ehre des/ der ist gesandt hat/ der ist warhafftig/ vñ ist kein vngerechtigkeit in jm. Hat euch nit Moses das gesetz geben/ vñ nie mande vnder euch hete das gesetz? Warum suchte jr mich zu tödten? Das volck antwortet vñ sprach/ Du hast den teuffel. Wer suche dich zu tödten? Jhesus antwortet vñ sprach/ Ein einiges weib hab ich gethan/ vñ es wundert euch all. Moses hat euch darumb geben die beschnidung/ nit das sie von Mose kompt/ sonder von den vettern/ noch beschnidet jr den menschen am sabbath. So ein mensch die beschnidung animpt am sabbath/ das denoch dz gesetz Moses nit gebrocht wirt. Fürner jr daß vber mich/ das ich den ganz mensche hab am sabbath gesandt gemacht. Richteer nit nach dem ansehen/ sonder richteer ein rechte gericht. Da sprachen etliche von Jerusalem/ Ist das nit der/ den sie suchen zu tödten? Vñ sie zu/ er redet frey/ vñ sie sagen jm nichts. Keinen in vnser dberst nit rechte/ dz er der rechte Christus sey: doch wir wissen/ von wäßen diser ist. Wen aber Christus komen wirt/ so wirt niemande wissen von wannen er sey. Da schrey Jhesus im tempel/ leter vñ sprach/ Ja jr kenne mich/ vñ wisset von wannen ich bin. Vnd von mir selbs bin ich nit komen/ sonder der mich gesandt hat/ der ist der warhafftige/ welchen jr nit kenne/ ich aber kenne in. Vñ wenn ich sprech/ das ich in nit kente/ so were ich ein lügner gleich wie jr. Aber ich kenne in/ daß ich bin von jm/ vñ er hat mich gesandt. Da suchten sie in zu greiffen/ aber niemande legt die hande an in/ dan seine stund war noch nit kommen. Aber viel vom volck glaubten an in/ vñ sprachen/ Wenn Christus komen wirt/ wirt er anch mer zeichen thun/ daß diser thut. Vñ es kam für die Pharisee/ das dz volck

Das VII. Capittel.

Das VII. Capittel. Jhesus heimlich zu dem fest gehen/ im tempel gelehrt/ vñ die Juden suchten ihn zu tödten/ er aber redet frey/ vñ sie sagen ihm nichts. Keinen in vnser dberst nit rechte/ dz er der rechte Christus sey: doch wir wissen/ von wäßen diser ist. Wen aber Christus komen wirt/ so wirt niemande wissen von wannen er sey. Da schrey Jhesus im tempel/ leter vñ sprach/ Ja jr kenne mich/ vñ wisset von wannen ich bin. Vnd von mir selbs bin ich nit komen/ sonder der mich gesandt hat/ der ist der warhafftige/ welchen jr nit kenne/ ich aber kenne in. Vñ wenn ich sprech/ das ich in nit kente/ so were ich ein lügner gleich wie jr. Aber ich kenne in/ daß ich bin von jm/ vñ er hat mich gesandt. Da suchten sie in zu greiffen/ aber niemande legt die hande an in/ dan seine stund war noch nit kommen. Aber viel vom volck glaubten an in/ vñ sprachen/ Wenn Christus komen wirt/ wirt er anch mer zeichen thun/ daß diser thut. Vñ es kam für die Pharisee/ das dz volck

solchs von jm mirmelte. Vñ die Pharisee vñ hohen püster sandte knechte aus/ das sie in greiffen. Darumb sprach Jhesus zu jnen/ Ich bin noch ein kleine zeit bey euch/ vñ denn gehe ich hin zu dem/ d mich gesandt hat/ jr weidemich suchen/ vñ nit finden. Vñ do ich bin/ künde jr nit hin komen. Do sprachen die Juden vnder einander/ Wo wil diser hingehē/ das wir in nit finden sollen? Wil er nit jendert vnder die zewerewung der heiden gehen/ vñ die heiden lere? Was ist das für ein rede/ das er sagt/ jr weidernit suchen/ vñ nit finden? Vnd wo ich bin/ da künde jr nit hin kommen. Aber am letzten tag des Festes/ der am heulichsten war/ stunde Jhesus vñ schrey vñ vnd sprach/ Wenn do dürstet/ der come zu mir/ vñ trinck. Wer an mich glaube/ wie die schrifft sagt/ von dem leb werden fließen fließ des lebendigen wassers. Das sagt er aber von dem geist/ welchen geybt/ ihē solte die/ die an in glauben/ dan der heilig geist war noch nit geben/ dan Jhesus war noch nit verkeret. Vñ nun vom volck/ die dise rede horet/ sprach/ Dieser ist ein rechte prophet. Die andern sprachen/ Es ist Christus. Etlich aber sprachen/ Sole Christus von Gallilea kommen? Spricht nit die schrifft/ von dem samen David/ vñ dem casel Bethlehem/ do David war/ sol Christus kommen? Also ward ein zwittrache vnder dem volck vber jm. Vñ etlich aus inen wolten in greiffen/ aber niemande legt die hande an in. Also kamen die knechte zu den hohen püsteren vñ pharisee/ vñ sie sprachen zu jnen/ Warum habe jr in nit bracht? Die knechte antwortet/ Es hat nit kein mensch also geredet/ wie diser mensch. Da antwortet die pharisee/ Setz jr daß auch verfürer/ Glaube anch jergent ein dber ster od pharisee an in: Son dz volck/ das nichts vom gesetz weiß/ die seint vermaledeiter. Da sprach zu jnen Nicodemus/ der iherne/ der bey der nacht zu in kam/ welcher einer vnder jnen war. Richte anch vnser geset ein menschē/ ehe man in verhöret/ vñ erkenne was er thut. Sie antwortet vñ sprach zu in/ Bistu auch ein Gallilee/ frage vñ sie das von Gallilea kein prophet auffsethet. Vnd ein seglicher gieng also heim.

Das VIII. Capittel.

Das VIII. Capittel. Wie die Juden die Ehebrecherin Christo fragest/ vñ in als einen besessenen gescholten/ wie sie sich auch in zurechtigen bereitheten. Jhesus aber gieng an den ölberg/ A Vñ morgens frue kam er wider in den tempel/ vñ alles volck kam zu in. Vñ er sagt sich vñ leret sie. Aber die schrifft geletrē vñ pharisee bracht ein weib/ im Ehebruch begriffen

ppij vnd

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK PADERBORN

vñ steller sie offentlich dar / vñ sprach zu jm / Weister dich weib ist ir auff frischer thar im ehelich begriffen. Moses aber hat vns im gesegepoten solche zu steinigen. Was sagest du? Daz sprachen sie aber in zu versüchē / auff dz sie ein vrsach zu jm herte. Aber Ihesus bucktet sich nider / vñ schreib mit dem finger auff die erden. Also sie aber anhieltē in zu frage / richter er sich auff / vñ sprach zu inē. Welcher vnder euch on sünd ist / d'werff den ersten stein an sie. Vñ bucker sich widrid vñ schreib vff die erde. Do sie aber dz hörere / giengē sie hinaus / einer nach dem andern / von den Eleesten an / vnd blieb Ihesus allein / vnd das weib mitten steen. Ihesus richter sich aber auff / vñ sprach zu jr. Weib wo seind sie / deine verkleger: hat dich jemand verdampft: Sie aber sprach. HERR / nimand. Ihesus sprach. So verdamme ich dich auch nie / geh hin vñ sündige fürer nie mer.

Do redet Ihesus aber mal zu inē vñ sprach / Ich bin dz liecht d' welt / wer mir nachfolget / d' wirr nie wandern in finsternis / sonder wird dz liecht des lebens. Da sprachen die pharisier zu jm / Du zeugest von dir selbs / dein zeugniss ist nie war. Ihesus antwort vñ sprach zu inē. Vñ weñ ich gleich von mir selbs zeugē / so ist mein zeugniss war. Den ich weiß / von wānen ich kommen bin / vñ wo hin ich gehe. Ir aber wisset nie von wānen ich kome / noch wo hin ich gehe. Ir richter nach dem fleisch / ich richte niemāds. So ich aber richte / so ist mein gericht gerecht / denn ich bin nie allein. Sonder ich vñ d' vatter / der mich gesandt hat. So stehet in ewern gesetzschriften / das zweyer menschen zeugniss war sey. Ich bins / d' von mir selbs zeuge / vñ der vatter d' mich gesandt hat zeuge auch vñ mir. Do sprach sie zu jm. Wo ist dein vatter? Ihesus antwort / jr kēnt wed' mich / noch meine vatter. Weñ jr mich kēdet / so kēdet jr vileicht auch meinē vatter. Dise wort redet Ihesus bey dem Gores kasse / do er leret im Tēpel / vñ niemādgreiff in / den sein stūd war noch nie kome.

C Do sprach abermal Ihesus zu inē / Ich gehe hinweg / vñ jr werde mich suchen / vñ in ewer sünd sterben. Wo ich hingehē / do kōnde jr nie hin kome. Do sprach die iude. Wil er sich dan selbs rōden / das er spricht / wohin ich gehe / do kōnde jr nie hin komen: Dñ er sprach zu inen / Ir seit vñ vnden hehr / ich bin vñ oben herab. Ir seit von diser welt / ich bin nie von diser welt. Darumb so hab ich euch gesagt / das jr sterben werdet in ewern sündē. Den so jr nie glaubt / d' ichs sey / so werdet jr sterben in ewer sündē.

Do sprach sie zu jm. Wer bistu den: Vñ Ihesus sprach zu inē / der anfang d' der ich auch mit euch rede. Ich hab vil von euch zu redē vñ zu richten. Aber der mich gesandt hat / ist warhaftig / vñ das was ich von jm gehört habe / das rede ich für der welt. Sie vernamen aber nit

das er sager / das Gott sein vatter were. Darüb sprach Iesus zu inē. Weñ jr des menschen Son erhöbet werdet / den werdet jr erkennen das ichs bin / vñ nichts von mir selber thū / sonder wie mich mein vatter geleret hat / so rede ich. Vñ der mich gesandt hat / ist mit mir / vñ lefzt mich nie alleine / denn ich thā alzeit was im wolgefelt. Do er solchs redet / glaubet vil an in.

Do sprach nun Ihesus zu den juden / die im glaubt hāten. So jr bleibē werdet in meiner rede / so seyt jr meine rechte jünger / vñ werdet die warheit erkennen / vñ die warheit wird euch freien. Do antworten sie im / Wir seind Abrahamns samen / vñ seind niemāds knechte gewesen. Wie sprichstu denn / jr solt frey werden.

Ihesus antwort inē vñ sprach. Warlich warlich / sag ich euch / wer sündet thū / der ist der sünd den knechte. Der knechte aber bleibē nie ewiglich im hauf / der son bleibē ewiglich. So euch nun d' so frey mache / so seyt jr rechte frey. Ich weiß wol dz jr Abrahāns kind seyt / aber jr suche mich zu rōden. Den mein rede fehet nichts in euch. Ich rede / was ich vñ meine vatter gesehē habe / vñ jr thut wñ jr vñ ewern vatter gesehē habe.

Sie antworten vñ sprachen zu inen. Abrahān ist vnser vatter. Da sagt Ihesus zu inen. Seit jr Abrahamns kinder / so thū Abrahamns werck. Nun aber suche jr mich zu rōden / ein solchen menschen / der ich euch die warheit gesehē habe / die ich von Gott gehört hab / das hat Abrahān nie geban / ir thut ewers vatters werck. Do sprachen sie. Wie seint nie vñ ehelich geboren. Wir haben einen vatter / Gott. Ihesus sprach zu inen / Weñ Gott ewer vatter wer / so lieberet jr sonder zwiffel auch mich / den ich bin aufgangē vñ kome von Gott / den ich bin nie vñ mir selber kome / sonder er hat mich gesandt. Warumb kēnt jr den meine sprache nie: Den jr mögt ja meine wort nie hōren.

Ir seit von dem vatter dem reuffel / vñ nach ewers vatters lufft wolt jr thū / der selb war ein möd vñ anfang / vñ ist nie bestandē in der warheit / den die warheit ist nie in jm. Weñ er lügē redet / so redet er vñ seine eigē / den er ist ein lügner / vñ ein vatter d' selbigē. Ich aber so ich euch gleich die warheit sag / so glaubt jr mir nie. Welcher vnder euch fan mich einer sünd zeihen / so ich euch aber die warheit sage / warumb glaubt ir mir nie. Wer von Gott ist / d' hōret Gots wort darüb hōrt / jr seint die jr seit vñ Gott nicht. Da antwort die iude vñ sprach zu jm. Sagē wir nie recht / dz du ein Samaritā bist / vñ habest kein reuffel / sonder ich ebre meine vatter / vñ jr habe mich geuneret / Ich suche nie meinē vatter / Er ist der sie suchet vñ richte.

Warlich warlich sag ich euch / so jemār mein wort wird hālen / d' wird d' rōd nie sehē ewiglich. Da

Deut. jr

D
w
je
je
je
w
p
at

f
if
m
v
ich
ein
vi

m
w
no
ge
lu
ich
w
zu

gr
fin
ein
che
noc
p
bal
em
hab
Co
mel
am
qu
4
dey
ren
den
der
mel
flac

C
2
od
Jh
dig
Go

gef
nac

Da sprachen die Juden zu jm / Warum erkennen wir das du den teuffel hast. Abraham ist geforben / vnd die propheten / vnd du sprichst / so jemand mein wort helet / der wird den tode nit schmecken ewiglich / Bistu denn mehr denn vnser vatter Abraham / welcher geforbe ist. Vnd die propheten sind geforben / Was machestu aus dir selber.

Jesus antwort. So ich mich selber ehre / so ist mein ehre nicht / Es ist mein vatter / der mich ehret / welchem jr sprecht / er sey ewer Gott vnd kenne jr nit / Ich aber kenne jm / vnd so ich würde sagen / ich kenne jm nit / so würde ich ein lügner / gleich wie jr seyt / Aber ich kenne jm / vñ halte seine wort.

Abraham ewer vatter wardt fro / das er meinen tag sehen solt / vnd er sahe jm / vnd freuete sich. Do sprachen die Jude zu jm / Du bist noch nit funffzig iar alt / vnd hast Abraham gesehen. Jesus sprach zu jnen. Warlich warlich sag ich euch / ehe denn Abraham war / bin ich / Do hüben sie stein auff / das sie auff jm würffen. Aber Jesus verbarg sich / vnd gieng zum tempel hinauf.

Annotations.

11 Do die Juden Christum fragten / wer bistu denn / vnd Christus antwort principium qui et loquitur vobis / haben die Elmsaffiter in jren Biblien auff jren heussliche exemplare / ehe das / das ich mit euch rede / dann woder der Freischütz noch vnser text sagt / eben das / sonder wie gehet ist principium / als wolt er sprechen (vñ Christus so ait) jr solt mich halten für den anfang / oder ich bin der anfang / auß welchem alle ding außgangen / vñ ich bin alle ding / alle ding je wesen haben / vñ in welchem alle ding geschaffen sein / vnd mit Christus homo concordat Cyrellus vñ Augustinus nach welcher aller meinung Christus mit den wörtern principium jnen angezeigt hat sein Gottheit / vñ mit den wörtern / qui et loquitur vobis seine menscheit.

12 (halten) merck abermals wie hñdlich die guten werck der got sein angehebt / do er spricht / So jemand meine wort das er durch den glauben zu bergen gesser hat / wird halten mit der that vñ in wercken / der wird den tode nit sehen ewiglich / Welcher diser verheissung wil ver sicher sein / der reißt sich nit deß blossen wercklosen glaubis / sonder be waise seinen glauben in wercken so wie er ewiglich nit staden.

Das IX. Capitel.

Wie Christus dem blinden gebornen das gesicht gegeben vnd wie der selbst ein spinnant gen mit den Juden gehalten hat



Und als Jesus für vber gieng / sahe er einen blinden der blinde geboren war / vñ seine jünger fragten jm vñ sprachen / Meister wer hat gesündigt? Difer oder seine eltern / das er erst blinde geboren.

Jesus antwort. Es hat weder diser gesündigt / noch seine eltern / sonder das die werck Gottes offenbar würden an jm.

Ich mus wirken die werck / des / der mich gesandt hat / so lang es tag ist. Es kompt die nacht / do niemands wirken kan. Die weil ich

bin in der welt / bin ich das liecht der welt.

Do er solchs gesagt / speüget er auff die erden / vñ machet ein loch auß dem speyhel / vñ schmirret den loch auff des blinden augen / vñ sprach zu jm. Gehe hin zu dem schwemreich Siloe (das ist verdolmetsche gefandt) vñ wusch dich. Do gieng er hin vñ wusch sich / vñ kam sehen. Do sprachen die nachpaur vñ die in zuuo: gesehen hatten / das er ein beteler war? Ist diser nit / der do saß vñ betete? Die andern sprachen / er ist es / die andern aber er rifs nit / sonder ist jm ehlich. Er selbs aber sprach / ich bins. Do sprachen sie zu jm / Wie seind dir die augen außgethan? Er antwort vñ sprach. Der mensch der Ihesus heisset machte ein loch vñ schmirret mein augen / vñ sprach / Gehe hin zu dem schwemreich Siloe / vñ wusch dich / vñ ich bin hingangen / hab mich gewaschen / vñ bin sehend worden. Do sprach er zu jm / Wo ist der selbiger? Er sprach Ich weiß nit.

Da füreten sie zu den Pharisern / der blind gewesen war / Es war aber Sabbath / da Jesus den loch macher / vñ öffnete seine augen. Da fragten sie in abermals / auch die phariseer / wie er were sehend worden. Er aber sprach zu jnen / Ein loch legte er mir auff die augen / vñ ich wusch mich / vñ bin nun sehend / Da sprach etliche der phariseer / Dieser mensch ist nit von Gotte / der da den Sabbath nit helet / Die andern aber sprach / Wie kan ein sündiger mensch solche zeichen thun? Vnd es war ein zweitrache vnter jnen / Darumb sprachen sie wider zu dem blinden / Was sagst du von dem der dir dein augen außgethan hat? Er aber sprach / Es ist ein prophet.

Die Juden glaubten nit von jm / das er blind gewesen vñ sehend worden were / biß das sie riefen den Eltern / des / der sehend worden war / vñ sprach / Ist das ewer son / welcher en jr sagen er sey blind geboren? Wie ist er denn sehend? Seine eltern antwortten vñ sprachen / Wir wissen / das diser vnser son ist / vñ das er blind geboren ist / wie er aber nun sehend ist / wissen wir nit / oder wer jm hat sein augen außgethan / wissen wir auch nit / Er ist alt genug / fraget jm / vñ last jm für sich selbs reden. Solchs sagten seine eltern / denn sie forchten sich für den jnden / denn die jnden hatten sich jr schon verzeinet / so jemand in für Christum bekenne / der solte auß der Synagog geworffen werde / darumb sprach seine eltern. Er ist alt genug / fraget jm selber.

Do riefen sie zum andern mal den menschen / der blind gewesen war / vñ sprach / Gib Gott die ehre / Wir wissen das diser mensch ein sündiger ist. Er antwort vñ sprach / Ist er ein sündiger / das weiß ich nit. Eines weiß ich

wol/das ich blinde war/vnd bin nun sehend. Da sprachen sie wider zu jm/Was thet er dir/wie thet er deine augen auff? Er antwort jne/ Ich habts euch jezge gesagt/vnnd jr habts gehört/Was wolt jr abermal hören? Wolt jr nit auch seine jünger werden? Do stuchren sie jm vn̄ sprachen/Sey du sein jünger/Wir aber seind Moses jünger. Wir wissen/das Gort nit Moses geredet hat/disen aber wissen wir nit von wannen er ist.

Der mensch antwort vnd sprach. Das ist ein wunderlich ding/das jr nit wisset von wannen er sey/vnnder hat meine augen auffgechan. Nun wissen wir aber das Gort die sünd der nit höret. Sonder wer Gort diener/vnd thut seinen willen/den höret er. Von der welt an ist nit erhört/das jemand ein gebornen blinden die augen auffgechan habe. Were diser nit von Gort/er künde nichts thun. Sie antworten vnd sprachen zu jm. Du bist ganz in sünden geboren/vn̄ du lereest vns/Dnnd sie stießen in hinauff.

Es kam für Ihesum/das sie in aufgestossen hetten/vnd do er in fand/sprach er zu jm. Glaubst du an den Son Gottes? Er antwort vnd sprach. HERR/welcher ist/auff das ich an in glaube? Ihesus sprach zu jm. Du hast in gesehen/vnd der mit dir redest der ist. Er aber sprach. HERR/ich glaube. Vnnd er fiel nieder/vnnd betete in an. Vnnd Ihesus sprach/ Ich bin zu gericht auffdise welt komē/auff das die da nit sehen/sehend werden/vnd die do sehend blind werden. Vnd solchs höreten etliche der phariseer/die do bey jm waren/vnd sprachen zu jm. Seind wir denn auch blind? Ihesus sprach zu inē/Weret jr blind/so hetze jr kein sünde. Weil jr aber sprecht/wir seind sehend/drumb bleibe ewer sünde.

Annotations.

1 + ¶ (Es hat weder diser gefündigt) Das soln nit also vorsehen/das weder der son noch die eltern gar kein sünd gethan hatten. Sonder das jm dise blindheit nit geschehen war vmb der sünd willen/sonder zu der ehre Gottes/Dass Franchheit oder ander gebrechen/werden vns von Gort zu gefügt mit alwege vmbder sünden/sonder auch vmb ander wisch willen/das Gort vnser gedult beweeren/oder sein gnad daber erzeigen wil/wie hic.

2 + ¶ (Das Gort die sünd nit höret) So lang wir in sünden liegen/seind wir Gottes feind vnd werden nit erhört/So bald wir aber erkuffen vber vnser sünd/vnd mit andacht zu Gort schreyen/ist er bereit vns zu hören/Darumb singt die kirch Peccata nostra te rogamus audi nos/das ist/wir sünd der bitten dich hör vns.

Das X. Capittel.

¶ Von dem gedringen/vnd guten hirtē/vnd wie die juden Ihesum (ob er Christus were) gefragt haben.

Artlich/warlich/sag ich euch/wer nit zur rechten thür hinein gehet in den schaffstall/sonder steigt anders wo hinein/der ist ein dieb

vn̄ ein mörder. Der aber zur thür hinein gehet der ist ein hirtē der schaff/dem selben thut der thürhüter auff/vn̄ die schaff hören seine stin/Vnd er ruffe seinen schaffē mit namen/vnnd füret sie aus/vnd wenn er seine schaff hat außgelassen/gehet er für inen hin/vnnd die schaff volgen in nach/Denn sie kennen seine stin/Einen fremdden aber volgen sie nit nach/sonder stiechen von in/denn sie kennen der fremdde stin nit/Disen spruch saget Iesus zu inen/Sie vernamen aber nit/was es war das er zu inen saget.

Do sprach Iesus wider zu inen/Warlich/warlich sag ich euch/ Ich bin die thür zu den schaffē. Alle die für mit komē seind die schaffē die für mit komē/aber die schaff haben sie nit gehört/ Ich bin die thür. So jemand durch mich eingeht/der wird selig werden/vnd wird ein vnnd außgehen vnnd weide finden. Ein dieb kompt nit/denn das er stele/würge vnd vmbbringe. Ich bin kommen das sie das leben haben/vnnd vberflüssiger haben sollen.

Ich bin ein guter hirtē/ein guter hirtē gibt sein leben dar/für die schaff. Ein gedienter knecht/aber d̄ nit ein hirtē/des die schaff nit eigen sein/über den wolff komē/vn̄ verletzt die schaff vnd fleuhet. Vnd der wolff erwüschet/vnd zur strewet die schaff/Der gedingte knecht aber fleuhet/denn er ist ein Lohnknecht/vnnd die schaff gehen in nichts an/ Ich bin ein guter hirtē/vn̄ kenne meine schaff/vn̄ die meinen kennen mich. Wie mich mein Vatter kenne/vn̄ ich kenne den Vatter/vnnd ich seze mein leben für meine schaff. Vnd ich habe noch andere schaff die seind nit aus disem stall/vn̄ die selbigen mus ich auch herzu führen/vn̄ sie werden meine stin hören/vn̄ es wird ein schaffstall vnd ein hirtē werden.

Darumb libet mich mein vatter/das ich mein seele laß/auff das ichs wider neme/Vn̄ mand nymt es vo mir/sonder ich selber laß sie von mir selber/ Ich hab mache sie zu lassen/vn̄ hab mache sie wider zu nemen/Solch gebor hab ich empfangen von meinem vatter/Do wardt aber ein zwittracht vnder den juden/vber disen worten/Denn jr vil sprachen/Er hat den teuffel vnnd ist vn̄sinnig. Was höret jr in zu? Die andern sprachen. Das seind nit wort eines besessenen/Kan der teuffel auch der blinden augen auffthun?

Es war aber kirchweibe zu Jerusalem/vn̄ war winter. Vnnd Iesus wandert in der Cappellen Salomonis.

Da vmdringere in die juden vn̄ sprach zu jm. Viel lang haltstu vnser seelen auff. Bistu Christus/sags vns offenbarlich. Ihesus antwort jne/ Ich hab es euch gesagt/vn̄ jr glaubet nit. Die werck die ich thū in meines vatters namen/

men/die zeügen von mir/Aber je glaube nit/dam jr seit nit von meinen schafften. Meine schaff hören meine skym/vnd ich kenne sie/vn sie volgen mir nach/vund ich gebe jnen das ewig leben/vn sie werden nit verderben ewiglich/vnd niemande werde sie mir aus meiner hande reißen. Das/so mir der vatter geben hat/sie größer dem alles/vnd niemande kans auß meines vatters hande reißen/Jch vn der vatter seind eins.

Da haben die juden abermal stein auff/das sie jn steinigten. Ihesus antwort jnen/Da guter werck hab ich euch erzeiget von meinem vatter/vnd welchs der selben willen steiniget mich? Die juden antworten jn vund sprachen. Vnd des guten wercks willen steinigen wir dich nit/sonder vmb der Gortes leistung willen/vnd das du ein mensch bist/vnd machst dich selbst einen Gort. Ihesus antwort jnen/Sehet nit geschrieben in ewren geset/Jch hab gesagt/jr seye Götter: So es nun die Götter nemet/zu welchen das wort Gortes geschach/vnd die schrift kan doch nit gebrochen werden/wie spreche jr den zu dem den der vatter geheiliget vnd in die welt gesandt hat/Du lestest Gort/darumb das ich sag/sich bin Gortes son. Thue ich nit die werck meines vatters/so glaube nit mit/chu ich sie aber/so glaube doch den wercken/vole jr mir nit glauben/auff das jr erkene vnd glaube/das der vater in mir ist vnd ich jn vatter.

Darumb suchten sie abermal jn zu fahen/aber er entging jn auß jren henden/vnd zoch wider sjenie des Jordans/an das ort/da Johannes vorhin getauft hatte/vund blieb da. Vnd vil kamen zu jn vnd sprachen/Johannes thar kein zeichen/aber alles was Johannes von disem gesage hat/das ist war. Vnd glauben vil an jn.

Annotations.

1 (Ruchweibe) Merck das das sezt der Kirchwehung auch von den alten gehalten worden/do noch kein rechte weyhung war/wie sie in Kraft ist von dem blut Christi empfangen bar. Das hier sich von den Leuten die nit allein der Ruchwebe/Sonder auch die Ruchen alle gegen abthun wöhlen.

Das XI. Capitel.

1 Von der auffweckung Lazari/vund wie die pharisaei Christum zu tödten/betracht schlagen vund beschloffen haben.

2 S lag aber einer franck/mie namen Lazarus von Bethanie dem Castel * Maria vund jrer Schwester Marthe. Maria aber war die/den H. XXXI. gesalbe: hatte mit salben vnd seine füß getrückt mit jrem har/der selbigen brüder Lazarus lag franck. Do sandten seine schwestern zu jn vnd ließen jn sagen. H. XX. (sich) den du lieb hast/der lige franck. Do Ihesus das höret/

sprach er. Die krächtheit ist nit zum todt/sonder vmb der ehre Gortes willen/auff das der son Gortes da durch gepreiset werde. Ihesus aber hatte Martham lieb/vn jr Schwester vn Lazari. Als er nu höret das er franck war/bleib er noch zween tage an dem ort do er war.

Darnach sprach er zu seinen jünger. Lass vns wider in Judeam ziehen. Seine jünger sprachen zu jn/Meister/jr wolten dich die juden steinigen/vn du wilt wider dahin? Ihesus antwort/Seinde nit zwölff stund im tag. Wer des tags wandelt der stößt sich nit/den er sihet dz lieche dieser welt/Wer aber des nachts wandert/der stößt sich/denn es ist kein liech in jm. Vn darnach sprach er zu jnen/Lazarus vnser freund schleift/aber ich gehe hin/das ich jn auffwecke. Do sprachen seine jünger. Herr schlafft er/so wirs besser mit jm. Ihesus aber saget von seinem todt/sie meinet aber er redet vom leiblichen schlaff. Do saget jnen Ihesus offenbarlich/Lazarus ist gestorbe/vn ich bin fro vnd erretz will/dz ich nit da gewesen bin auff das jr glaube. Aber last vns zu im gehen. Do sprach Thomas/der genennet ist/Zwillling*/zu den jünger. Lass vns mit gehen/das wir mit im sterben. * zweifler

Do kam Ihesus vn fandt jn/dz er schon vnter tag im grab geleget war. Bethania aber war nahe bey Jerusalem/bey fünffzehne feld wegh. Vn vil juden war zu Marthan vn Marian kommen sie zu trösten vber jrem brüder. Alann Martha höret/dz Ihesus keme/lieff sie jmentgege. Maria aber blieb do heim sitzen.

Do sprach Martha zu Ihesu/Herr/west du hier gewesen/mein brüder wer nit gestorben. Aber ich weiß auch noch/das/was du bicdest von Gort/das wir die Gort geben. Ihesus sprach zu jr. Dein brüder wird wider auffersichē/Martha sage zu jn. Ich weiß wol dz er auffersichē wird in der auffersichung am jüngsten tage. Ihesus sprach zu jr. Ich bin die auffersichung vnd dz lebe/Wer an mich glaubt/der wird lebe/ob er gleich stirbe/vn wer do lebt vn glaube an mich/der wird nit sterbe in ewig keit. Glaubstu das? Sie sprach zu jn/Herr/sa/ich hab geglaubt/das du bist Christus der son Gortes/der du in diese welt kommen bist.

Vnd da sie das gesaget hatte/ging sie hin/vnd rief jrer Schwester Maria heimlich/vn sprach. Der meister ist do/vn rufft dir. Die selbige/als sie das höret/stund sie eilent auff vn kam zu jn/Denn Ihesus war noch nit in den stecken kommen/sonder war noch an dem ort do jn Martha begegnet war. Darumb do die zu den (die bey jr im hause waren vn sie tröstet) sahen Mariam/das sie eilent auffstund vnd hinaus gieng/volgeten sie jr nach vn sprachē Sie gehet hin zum grabe/dz sie daselb weine. p p iij Ala

Als nu Maria kam/da Jesus war/vnd in er-
sah/siel sie zu seinen füßen vnd sprach zu im/
Der werdestu hie gewesen/mein bruder wer nit
geforben. Als Jesus sie sahe weinē vñ die Ju-
den/die mit jr kamen/ergrimmet er im geist/
vñnd berübe sich selbs vñnd sprach. Wo
habe jr in hin gelegt? Sie sprachē. HERR
kum vñnd sihe es. Vñnd Ihesus weiner/Do
sprachē die Juden. Sihe wie hat er in so lieb
gehabet/Elliche aber vñner inē sprachen. Hat
dijer/der die augen des blind gebornen eröf-
fnet/nit so vil vermöcht/das auch dijer nit
stürbe. Ihesus aber ergrünnet abermal in
in selbs/vñnd kam zum grabe/vñnd es war da
ein grube/vñnd ein stein drauff gelegt.

D Ihesus sprach Hebt den stein ab/Do sagt
zu im Martha die Schwester des verstorbenen/
HERR/er stinckē schon/denn er ist vier-
tägig. Ihesus sprach zu jr/Hab ich dir nit ge-
sagt/so du wirst glauben/so wirstu sehen
die herligkeit Gottes. Do huben sie den stein
ab. Ihesus aber hub seine augen auff vñnd
sprach. Vatter/ich dancke dir/das du mich
gehörēt hast. Ich aber wüßte wol/das du mich
alzeit hōrest/Sonder vmb des volcks willen/
das vmbher stehet/hab ich gesagt/das sie
glauben das du mich gesandt hast.

Do er das gesagte herte/schrey er mit lau-
ter stymme. Lazare kom heraus. Vñnd so
balde kam der verstorbene heraus/gebunden
mit grab tuchē/an füßen vñnd henden/vñnd
sein angeicht verbunden mit einem schweiß-
tuch. Ihesus sprach zu inen/Löset in auff/
vñnd last in gehen. Vil nun der Juden/die do
komen waren zu Mariam vñnd Marthan/
vñnd sahen was Ihesus thet/glauben an in.
Elliche aber aus inen giengen hin zu den pha-
riseern/vñnd sagten inen was Iesus gethan
hette.

E Do versamleten die hohen priester vñnd
die phariseer einen rath/vñnd sprachen/Was
thun wir? Diser mensch thut vil zeichē/lassen
wir in also/so glauben sie all an in/Vñnd wer-
den die Römer kommen/vñnd vns nemen vn-
ser land vñnd gut. Einer aber vnder inen/mit
namen Caiphās/der desselbigen iars hoher
priester war/sprach zu inen/Jr wisset niches/
bedenckē auch niches. Dann es ist vns besser/
ein mensch sterbe für das volck dan das ganz
volck verderbe. Solchs aber redet er nit von
in selbs/Sonder die weil er desselbigen iars
hoher priester war/weissaget er/das Ihesus
solt sterben für das volck/Vñnd so nit für das
volck alleine/sonder das er die kñder Gottes/
die zinstrewer waren/zu sammen breche. Der
halben von dem tage an hielten sie rath/wie
sie in töden.

Ihesus aber wanderte nit mer öffentlich

vnder den Juden/sonder gieng von dannen
in ein gegend/nabe bey der wüsten/in ein stadt
genant Ephrem/vñnd blib daselbst mit seinen
jüngern. Es war aber nahe die Ostern der
Juden/vñnd es giengen vil hinauff gen Jeru-
salem auß der gegend vor den Ostern/das sie
sich reinigetē/Do stunden sie vñnd fragten
nach Ihesu/vñnd redten miteinander im tein-
pel. Was dunckt euch/daser nit kompt auff
das fest? La hetren aber die hohen priester vñ
phariseer lassen ein gebot außgehē/so jemand
wüßte/wo er were das ers anzeiget/das sie
in greiffen.

Da XII. Capitel.

Wieder HERR von Magdalenen gefasset/wie er
auff einer eselin eingritten/vñnd wie Philippus
von etlichen treichen inen für Ihesum zu bei-
stirn/gebenen worden/Auch wie ein
stirn vom himel zu Christo ge-
sehen ist.

D Arum kam Iesus sechs tag vor
Ostern gen Bethanien/da La-
zarus war der verstorben/welch-
en Ihesus auffwecket hatte von
den töden/daselbst machten sie
in ein abentmal/vñ Martha diener/Laza-
rus aber war einer/die mit in zu tisch saßen.
Do nam Maria ein yfunde salben/von vnge-
felschter köstlicher Narden/vñnd salbet seine
füß/vñnd trucket sie mit iren haeren. Das
haus aber ward vol vom geruch der salben.
Da sprach seiner jünger einer/Judas Icha-
riotes/der in hernach verrit/Warumb ist
dise salb nit verkaufft vmb dreyhundert pfe-
ning vñnd den armen geben?

Da sager er aber nit/das er nach den ar-
men fraget/sonder das er ein dieb war/vñnd
hette den beutel/vñnd trüg was geben ward.
Do sprach Iesus/Las sie mit friden/auff das
sie das behalte zum tage meiner begrebnis/
Dann die armen habt jr alzeit bey ench/mich
aber habe jr nit alzeit.

Da er für vil volcks der Juden/das er
daselbs war/vñnd kamen/nit vmb Iesus wil-
len allein/sonder auff das sie Lazarum sehe/
welchen er von den töden auffweckt hat.
Aber die hohen priester trachten darnach/das
sie auch Lazarum töden/dann vmb seiner
willen giengen vil Juden hin/vñnd glaubten
an Ihesum.

Des andern tags vil volcks das auffse
komen war/da sie höreten/das Ihesus gen
Jerusalem keme/namen sie palmen zweigē/
vñnd giengen hinauff in entgegenē/vñ schrien/
Osanna/gebenedeiet ist/der do kompt in dem
namen des HERR/cin König von Is-
rahel. Ihesus aber vberkam ein eselin/vñnd
reyt darauff/wie dann geschriben stehet/
Sichte

Pöche dich nie du rocheer Sion / sie dein Kö- nig kompt reiten auff einem efels füllen. Sol- ches aber verst in den seine jünger erstlich nie / sonder do Jhesus verklerer ward / do gedach- ten sie daran / das solchs war von jm geschri- ben / vnd das sie im solchs gehan herren.

Darumb gab jm das volck gesengnis / das bey jm war / da er Lazarum auß den grab- genuffen / vnd von den todten auffwecker- te / vnd derhalben kamen im auch die scha- ren entgegen / da sie gehöret hetten / das er ein solch zeichen gethat her. Die Phartseer aber sprachen vnderinander. Ir sehet / das wir nichts schaffen alle wele leuffe im nach.

Es waren aber etliche heiden vnder denen die hinauff kofien waren / das sie anbeteten auff das fest / die erarten zu Philippo / der von Bethsaida aus Gallilea war barten in / vnd sprachen hert wir wolen Jhesum gern sehen Philippus kompt vnd sagtes Andra. Vnd Philippus vnd Andraeas sagten weiter Jhe- su. Jhesus antwort inen vnd sprach / Die zeit ist kommen / das des menschen son verkleret werde.

Wartlich wartlich sag ich euch / es sey dant das das weigen korn in die erden falle / vnd er- sterbe / so bleibts allein. Wo es aber stirbt / so bringts vil fruchte. Wer sein seel lieb hat / der wirts verleren / vnd wer seine seel uff diser welt hasset / der wirts erhalten zum ewigen le- ben. Wer mit dienen wil / der volg mir nach / vnd wo ich bin / da sol mein diener auch sein. Vnd wer mit dienen wirt / den wirt mein vater ehren.

Jez ist mein seel betrübt. Vnd was sol ich sagen / Vatter hilff mir aus diser stunde / Doch darumb bin ich in dise stund kommen / Vatter erklerer deinen namen. Do kam ein stin vom himel / die sprach. Ich hab erkleret / vnd wil erkleren. Do sprach das volck / das dabey stund / vnd zuhöret. Es herre gedonnet. Die andern sprachen / Ein Engel hat mit im ge- rede. Jhesus antwort / vnd sprach / Dise stin ist nit vmb meinet willen geschehen / sonder vmb ewer willen.

Jez gehet das gericht vber die welt / nun wirt der stin diser welt aufgestosset werden / vnd ich / wenn ich erhöbet werde / so werd ich alle ding zu mir zihen. Das sager er aber / zu- deuten / welches todes er sterben würde. Da antwort in das volck / Wir haben gehöret im gesene / das Christus ewiglich bleibe. Vnd wie sagstu denn / Das menschen son mus erhöbet werde / Das ist diser mensche son / Da sprach Jhesus zu inen / Das liecht ist noch einne klei- ne zeit bey euch / wandere die weil jr das liecht- dabe / das euch die finsternis nit oberfallen. Vnd wer in finsternis wandert / der weiß nit

wo er hingehet / Glaube an das liecht / die weil- jes habe / auff das jr kinder seit des liechts.

Solches redet Jhesus / vnd gieng hinweg / vnd verbaig sich vor inen / Vnd wol er nun solche große zeichen vor inen gethan hette / noch glauben sie nit an in / auff das erfüllet würde der spuch des Propheten Jsaia / den er sagt. HERR wer hat geglaube vnserm geböde / vnd wem ist der arm des HERREN offen- bart / Darumb fonden sie nit glauben / dann Jsaia sagt abermal / Er hat jr augen ver- blendet / vnd jr hertz verstockt / das sie nit den augen nit sehen / noch mit dem hertzen verne- men / vnd sich bekeren / vñ ich sie selig mache. Solchs sager Jsaia da er sein heiligkeit sahe / vnd redte von im. Doch so glauben vil aus den obersten an in / aber vmb der phartseer wil- len bekanden sie es nit / das sie nit aus der Si- nagog gestosset würden / dann sie liebten me- die eh der menschen / dann die eh Gottes.

Jhesus aber schrey vñ sprach / Wer an mich glaube / der glaube nit an mich / sonder an den der mich gesandt hat / vnd wer mich siber der siberden der mich gesandt hat. Ich bin kom- men in die welt ein liecht / auff das wer an mich glaube / nie blic im finsternis. Vnd wer me- ne wort höret / vñnd glaube nit / den werde ich nie richten. Dann ich bin nit kofien / das ich die welt richte / sonder das ich die welt selig mache. Wer mich verachtet vñnd nimpt meine wort nit auff / der hat schon der in richter / Das wort / welches ich geredt hab das wirt in rich- ten am jüngsten tage / Dann ich hab nit von mir selber geede / sonder der vatter der mich ge- sandt hat / der hat mit ein gebot geben / was ich thyn vñnd reden sol / vnd ich weiß das sein gebot ist das ewig leben / Darumb was ich re- de / das rede ich also / wie mir der vatter gesa- get hat.

Annotationes.

In dem ersten vndercheid diß Capitels / do wie lesen / Da sprach seiner jünger einer Judas Ischariota haben die 2 Elmasiter chinz geeret in jren biblen / Simonis sin. Volger da sie vmecht teuschischen / Es waren aber et- lich freichen vnder denen die hinauff kofien waren / Sage vnser text nit / etlich freichen / sonder etlich heiden. Wann nit allein freichen sonder aus allen vmblygenden landen 4 Volgend / da Christus sprach / vñ ich / omnia / das ist all e ding in mir zihen / Egen sie nit omnia / sonder omnia / das ist al- le menschen. Aber Ieronimus in Ofcam listet mit vnserm text omnia / vñ nit omnia / Dann Christus hat nit gesage das er vns all nach im zihen wöll / sonder das leuter zu im kommen mßg / er werde dan vñch in gesogen.

Da XIII. Capitel.

Wie Jhesus die sifß seiner jünger gewisshen / wie in Judas verathen / vnd wie Christus die sünge zu der liebe emanet vñnd gereynhart.

Vor dem feyerlichen tag der Ostern / als Jhesus erkennet / das sein zeit Kö- men war / das er auß di- er welt gieng zum

Da XII. Capitel.

XX von Magdalenen geschriben / sein eingereet / vñnd die phar- sen freichen meit für Jhesum / gebeten worden / Nach wie es in vom himel in Ofcam ge- schehen ist. Arumb kam Jhesus secht tagen Ostern gen Bethanien / do La- zarus war der verstorben / den Jhesus auffwecker barten den todten / das selb machet 2 mal / vñ Martha dimer / was ar einer / die mit im zu sich hie- daria ein pfund salben vñnd ge- selicher / Tarden / vñnd salben / ertrucknet sie mit irn barm. Do ward er vol vom geruch der sal- seiner jünger einer / Judas Jhe- su hernach verriet / Wann er verfauffe vñnd dreyßig pfer- den armen / geben. Luc. 11. er aber nit / das er nach / sonder das er ein vñnd was- euel / vñnd wirt was gen. Jhesus / Laß sie mit friden / alte zum tage meinet begre- armen habe je abset / der vñnd je nit abset. Jhesus vil volcks der Juden / sonder kamen mit vñnd / sonder auff das sie Lazarum von den todten auffwecker- oben priffert trachen darumb / Lazarum todten / dann vñnd- ngen vil Juden hin vñnd- nder tage vil volcks / das sie da sie höretes / das Jhesus in fenne / namen sie palmen / ten hinauff im entgegen / vñnd gebenedet ist / der do kompt / es HERREN / ein Römig / Jhesus aber vberkam ein drit / vñnd / wie dann geschriben

UNIVERSITÄTS- BIBLIOTHEK PADERBORN

zum vatter / wie er geliebet die seinen / die in der welt waren / so liest er sie bis an das ende. Vnd nach dem abentessen / da schon der teuffel heete dem Juda Simonis Ischariotis innß berg geben / das er in verriete / wiste Jesus das im der vatter hat alles in seine hende geben / vnd das er von Gott komen war / vnd zu Gott gieng / stund er vom abendmal auff / leget seine kleider ab / vnd nam ein schürzeuch vnd vmbgürret sich / darnach goß er wasser in ein becken / hub an den jüngern die füß zu wasche / vnd crucknet sie mit dem schürzeuch / damit er vmbgürret war.

Da kam er zu Simon Petro / vnd der selb sprach zu im / Herr soltestu mir meine füß waschen? Jesus antwort vnd sprach zu im / Was ich thu das weistu jzt nit / du wirst es aber hernach erfahren. Do sprach Petrus zu im / Immer mer solen mir die füß wasche in ewige zeit. Jesus antwort im / Wird ich dich nit waschen / so wirst du kein teil mit mir haben / Sprich zu im Simon Petrus / HERR nit die füß allein / sonder auch die hende / vnd das hanbr. Sprich Jesus zu im / Wer gewaschen ist / der darff nit dan die füß waschen lassen / sonder er ist ganz rein. Vnd jr seid rein / aber nit alle / Dann er wüste seinen verrieter / darüß sprach er jr seit nit alle rein.

Do er nun jr füß gewaschen het / nam er seine kleider / vñ saß sich nieder / vñ sprach zu im / Wisset jr was ich euch gethan hab? jr heisset mich meister vnd HERR / vnd jr saget recht daran / dann ich bins. So ich nun ewer meister vnd HERR euch die füß gewasche hab / so sollt jr euch auch vntereinander die füß waschen. Dann ich hab euch ein beispil geben / das jr thut / wie ich euch gethan hab. Warlich warlich sag ich euch / der knecht ist nit größer / dann sein Herr / der gesandte größer / dann der in gesandte hat.

So jr solches wisset / selig seit jr / so jr es thut. Ich sag nit von euch allen / ich weiß welche ich erwelet habe / sonder das die schrifft erfüllet werde / Der mein brode isset / der wirt mich mit füessen treuten / jzt sag ichs euch / ehe dann es geschicht / auff das wenn es geschehen ist / das jr glaube / das ichs bin / Warlich warlich sag ich euch / wer auffnimpt / so ich jemand senden werde / der nimpt mich auff. Wer aber mich auffnimpt / der nimpt den auff / der mich gesant hat.

Do Jesus solches gesaget hat / ward er betrübet in geist / vnd zenger vnd sprach / Warlich warlich sag ich euch / einer vnder euch wirt mich verrathen. Do sahen sich die jünger vnder einander an / vnd ward im angst / von welchen er redet. Es war aber einer vnder seinen jüngern / der zu tisch saß auff dem schöß

Jesus / welchen Jesus lieb het / dem wickete Simon Petrus / das er fragen solt / wer es werte / von dem er saget. Vnd die weil der selb auff der buß Jesus lag / sprach er zu im. Herr wer ist? Jesus antwort / Der ist / dem ich den biß ein tuncck vnd gebe. Vnd er tunccket den biß ein / vñ gab jr Juda Simonis Ischarioche. Vñ nach dem bißen / fur der teuffel in jn

Da sprach Jesus zu im / Was du thuest / das thue bald. Dasselbig aber wüßte niemant vber dem tisch / wo zu er im sagete. Etlich meineten die weil Judas den beuchel het / Jesus sprach zu im / Rauff was vns nit auff's fest / oder das er den armen etwas gebe. Da er nun den bißen genommen het / gieng er so balde hinaus / vnd es war nacht. Da er aber hinaus gange war / sprach Jesus / Nun ist des menschen son verkleert / vnd Gott ist verkleert in im. Ist Gott verkleert in im / so wirt in Gott auch verkleert in im selbs / vñ wirt in balde verkleert.

Lieben Kinde / ich bin noch ein kleine weil bey euch. Ir werdet mich suchen / vñ wie ich zu den Juden sage / wo ich hinge / da künde jr nit hin komen. Vñ jzt sag ichs euch / In new gebot gib ich euch / das vntereinander lieber / wie ich euch geliebt hab / auff dz auch jr einander lieb habet. Dabey wirt jederman erkennen / das jr meine jünger seit / so jr lieb vntereinander habt.

Sprich Simon Petrus zu im. HERR wo gehest du hin? Jesus antwort im / Du ich hingehe / kanstu mir diß mal nit volgen / aber du wirst mir hernachmals volgen. Petrus sprich zu im / HERR warumb kan ich dir diß mal nit volgen? ich wil mein leben bey dir lassen. Jesus antwort im / Soltestu dein leb bey mir lassen? Warlich warlich sag ich dir / der han wirt nit kreben / bis du mich drey mal habest verleugnet.

Annotationes.

(Zu waschen) Das Christus ehe dann er das heilig Sacrament einset / der die jünger wecket / jzt zum die füß wasche / bedeut / das die Christen zuvor / vñ ehe sie das hochwirdig Sacrament empfaben / jr gewissen waschen sollen / durch wazere reu vnd büß / wie Paulus das außleget / do er sprich / Ein ieslicher soll sich zuvor beweren / sonst neme er im selbs die ewigen verdammis / wie auch Christus pene die zurecht geben / do er zu im saget / wo er sich nit / wasche liest / würde er kein teil an im haben. Was seligket aber denen darauff sehe / die also vngewaschen / das ist ein wazere reu vnd beicht ditzu geben / magtu bey Judas abnemmen. Darumb sey ein ieslicher frommer Christ getreulich das für gewarnet.
(für der teuffel in) Merck das ist der lobn deren die das hochwirdig Sacrament vngewaschen / oder wie Paulus sagt / vñ widriglich empfaben.
(Dabey wirt ydeman erkennen) Merck das wort ist ehe vñ heimliche kreben der Christen / nemlich die liebe des nachsten / auß welchem volget / das die kreyer / die ir ding nit auß lieb sonder aus neid vnd hoffart / vnd lutz den sie haben iren nachsten zuschaden / vnd wirt ehe vñ auß treu zu stifften) nit rechte Christen sein.

psalm. xc.
Math. x
Marc. x

Xcviij

¶ (An end dñs Capitel) da die Elimaſter in ſein bibl...

Das XIII. Capitel.

¶ Wie Chriſtus dz gemüt ſeyner jünger mit mancherley...

¶ Ad er ſprach zu ſeinen jüngern / Wer heiz werd nit...

¶ Sprich zu jm Thomas / HERR wie wiſſen wir den weg...

¶ Sprich zu jm Phillippus / HERR zieg vns den vatter...

¶ Wie ſpüchſtu dann / zeyg vns den vatter / Glaubſtu...

¶ Warlich warlich ſag ich euch wer an mich glaubt...

¶ Lidet jr mich / ſo halter meine geport. Vnd ich wil...

Es iſt noch vmb ein kleines / ſo wirt mich die welt...

¶ Wer meine geport hat vnd helt ſie / der iſt / der mich...

¶ Solchs hab ich zu euch geredt / weil ich bey euch...

¶ Den fried laß ich euch / meinen fried geb ich euch...

¶ Vnd nun hab ichs euch geſagt / ehe dann es geſch...

¶ Ich werde fürhin nit viel mit euch reden / dann es...

¶ Annotaciones.

¶ (Solchs aber nach der Gottheit welches nit eht / dann...

¶ (Geoffert dann ich) Diß ſpricht Chriſtus der menſcheit...

¶ (Im anfang diß Capitel) do Chriſtus ſaget / In mei...

¶ (Si quo minus diſſem vobis) quia vado parare vobis...

¶ (Vollend da die Elimaſter volmetſchen / Vnd ſo je...



werde bitten aber in seinem namen ist in rechtem glauben /
vñ ontröflich demen in bitten / durch vns oder andere /
vnd das / das wirtlich zur seligkeit foderlich ist.

Da xv. Capitel.

Wie Christus seine jünger widerumb zu der
liebe bereylich ermahnet / vnd das er ein
weynstock / vnd die reben we-
nen ansetzet.



A Ch bin der waz weynstock / vnd
mein vatter ist ein weingärtner /
vñ jegliche reben an mir / die nit
fruchte bringe / wirt er abschneide /
vnd ein jegliche die da fruchte
bringe / wirt er reinigen / das siemer fruchte
bringe. Ir seit jetz rein vnd der rede willen /
die ich zu euch geredt hab / Bleib in mir / vnd
ich in euch. Gleich wie die rebe kan nit fruchte
bringen von jr selber / sie bleib dan am wein-
stock / Also auch jr nit / jr bleibet dann in mir.
Ich bin der weynstock / jr seit die reben / Wer in
mir bleib / vñ ich in jm / der bringe viel fruchte /
dan on mich / künde jr nichts thun.

1 Wer nit in mir bleib / der wirt hinweg ge-
worfen / wie ein rebe / vnd wirt verdorren / vñ
sie werden in zusamen lesen / vñ ins feur werf-
fen / vnd do verbrinnen er. So jr in mir blei-
bet / vnd meine wort in euch bleib / so möge
jr bitten alles das jr wile / vnd es wirt euch wi-
derfahren. Darum wirt mein vatter erkleret /
daz jr vil fruchte bringe / vñ werdet meine jünger.
Gleich wie mich mein vatter geliebt hat / al-
so hab ich euch auch geliebt / Bleib in meiner
liebe / So jr mein gebot halt / so bleib jr in mei-
ner liebe / gleich wie ich meines vatters gepot
gehalten hab / vnd bleib in seiner liebe. Solche
es hab ich zu euch geredt / auff das mein freud
in euch bleib / vñ ewer freude vollkommen werde.

2 Das ist mein gepot / das jr euch vnder einan-
der / gleich wie ich euch geliebet hab. Nie-
mande hat grösser lieb / dann die / das er sein
seele setz für seine freunde. Ir seit mein freud /
so jr thut / was ich euch gebiete. Ich sag hin-
für nit das jr knechte seit / den ein knechte weis
nit was sein Herr thut. Euch aber hab ich ge-
nennt freunde. Denn alles was ich hab von
meinem vatter gehöret / hab ich euch künde
gethan.

Ir habe nit mich erwelet / sonder ich hab
euch erwelet / vnd gesetzt / das jr hingehet vnd
fruchte bringet / vnd ewer fruchte bleibe / auff
das / so jr den vatter etwas bitten in meinem
namen das ers euch gebe.

Das gebiete ich euch / das jr euch vnder
einander liebet / So euch die welt hasset / so wis-
sent das sie mich vor euch gehasset hat. Wirt
jr von der welt so hetze die welt das jr lieb / die
welt jr aber nit seit von der welt / sonder ich
hab euch von der welt erwelet / darumb hasset

euch die welt. Gedencft an meine wort die ich
euch gesagt hab / der knecht ist nit grösser dan
sein Herr / Haben sie mich verfolget / so
werden sie euch auch verfolget / haben sie meine
wort gehalten / so werden sie ewe auch halten.

Aber das alles werden sie euch thun vmb
meines namens willen. / denn sie kennen den
nit / der mich gesandt hat. Wenn ich nit komē
were / vñ hetz in gesagt / so hetze sie kein sünde /
Nun aber können sie nichts für wende / jr sind
zu eneschuldigen. Wer mich hasset / der hasset
auch meinē vatter. Hetze ich nit die werck ge-
than vñ die / die kein and gethan het / so hetze
sie keine sünde. Nun aber haben sie es gesehen
vnd doch beide mich vnd mein vatter gehas-
set. Doch das erfüllet würd der sprich in irem
gesetz geschrieben. Sie haben mich on veracht
gehasst. Wenn aber der tröster kommen wirt
welchen ich euch senden werd vom vatter / der
geist der warheit der vom vatter ausgehet /
der reitzungen von mir / vnd jr werdet auch
zeügen / denn jr seit von anfang bey mir ge-
wesen.

Annotations.

1 (Dann on mich künde jr nichts thun. Das ist der vatter
gleiches stells schlüssen die fener das der mensich gar nichts
vermöge noch thun könne vñ das vater thun gar nichts sey
Darüb sie auch alle vñ die ewer vater Christus sprichet
aber nit / das wir gar nichts thun können / Sonder allein
das wir nichts thun können / on jr / das ist / on ein gnad vnd
hilfe. Aus welchem klerlich volget / das wir mit vnd neben
seiner gnad wol vermögen guths thun / vnd das bese assen.
Vnd merck diese stell auch für den treuen willen.

2 (In diesem Capitel haben die Elimaister in irer ange-
schmerten glios. Das nach Christus zukunfft die sind nie-
mand mer verdam / dann der sie nit lassen / das ist / als er
sprichet / der nit glauben wil / wo nun diese glios bekandigt
so volget dar auß / das sind lassen vnd glauben ein ding wer-
das ist aber falsch / denn es haben vil herden die sind gelas-
sen / die dennoch nit glaubt haben / vñ speichet Seneca / was
er wiste das ins Gott vergeblich / vnd kein mensch in mer-
faren nichs noch wolt er nit sunst / allein vmb der schand-
keit willen der sünden. herwiderumb sein auch vil Christen
die do glauben / vnd dar nach die sind nit lassen. Darumb
so wirt Gott die beiden richten von wegen der sind des un-
glaubens / das sie nit geglaubt haben. Aber vns Christen
wirt er richten vmb der gerechtigkeit willen. Nemlich das
wir an in glaube / sein willen gewist / vnd dennoch die sind
nit gelassen haben.

Darumb ist es falsch vnd fenersch / das die sind nach
Christus zukunfft niemande verdammte / denn der nit glau-
ben wil / dan auch die gleichigen so sie sünde / vñ also in iren
sünde sterben / das sie die nit beidert noch büssen / gleich so wol
verdammet werden / als die ungläubigen. / Siehe mich des
auff die wort Christi Johan. vi vñ Paulus Gal. v. Wenn
wiewol die obgemelt glios / diser Keyserlichen leer ein man-
tel vmbgeben / nemlich die wort Pauli Roma. viii. Es ist
kein verdammis denen die in Christo sein / so volget doch so
bald hernach / denen die nit noch dem fleisch wandeln / son-
der nach dem geist / welches die glios in der feur laßt. Das
aber die weid des fleische auch die verdammē die an Christ
stum glauben / beweise Paulus in der obgenannten stell /
Gall. v. offenberlich.

Das xvi. Capitel.

Christus seiget an / was seinen jünger bereyten
vnd was der heilig geist bey ihnen wirt.
ca. vñ d. 21



Diese ding hab ich euch gesagt / das ihr euch nit erget / Sie werden euch außren Schülen außschließen. Sonder es wirt die zeit kommen das ein yeder der euch tödret der wirt meinen / erthü Got einen dienst dian. Vnd solchs werden sie euch darumb in / das sie weder meinen vatter noch mich erkand haben. Aber solchs hab ich zu euch geredt / auff das wenn die zeit kommen wirt / das jr dan gedencke / das ich euch gesagt hab. Solches aber hab ich euch von anfang nit gesagt / denn ich war bey euch.

Aum aber gehe ich hin zu dem der nach gesandt hat / vnd niemande vnder euch fraget mich / wo ghesu hin / Soder die weil ich solchs zu euch geredt hab / ist ewer hertz trawrens vol worden. Aber ich sag euch die warheit. Es ist euch nütz / das ich hingehe. Denn so ich nit hingehe / so kompt der tröster nit zu euch / So ich aber gehe / will ich in zu euch senden. Vnd wenn der selbige kompt / der wirt die welt straffen / vnd die sünd / vnd vmb die gerechtigkeit / vnd vmb das gericht / Vnd die sünd / Das die an mich nit glaubt haben / vnd die gerechtigkeit aber / das ich zum vatter gehe / vnd ihr mich for nit sehet. Vnd das gericht / dann der Kurf dieser welt yetz gericht ist.

Ich hab euch noch vil zu sagt / aber jr künde itze nit fragen. Wenn aber der geist der warheit kommen wirt / der selbige wirt euch leren / alle warheit / denn er wirt nit von jm selber reden / sonder was er höret wirt / das wirt er reden / vnd was zukünfftig ist / wirt er euch verkündigen. Der selb wirt mich erkleren / den von dem meinen wirt ers nemen / vnd euch verkündigen / Alles was der vatter hat / das ist mein / darumb hab ich gesagt / er wirt von dem meinen nemen / vnd euch verkündigen.

Ober ein kleine zeit / so werdet jr mich nit sehen / vñ aber ein kleine zeit / so werdet jr mich sehen / denn ich gehe zum vatter / Da sprach er / ich vnder seinen jünger vñ vnder ein andern. Was ist diß / das er sagt zu vns ein kleine zeit / so werdet jr mich nit sehen / vnd aber ein kleine zeit / so werdet jr mich nit sehen / vnd das ich zum vatter gebe / Darumb sprachen sie / was ist diß / das er sagt / ober ein kleines oder ein kleine zeit. Wir wissen nit woz er redet / Da mercke Jesus / das sie in fragen wolen / vnd sprach zu ihnen / dauon fraget jr vnder ein andern / das ich gesagt hab / ein kleine zeit / so werdet jr mich nit sehen / vnd aber ein kleine zeit / werdet jr mich sehen. Warlich warlich sag ich euch / jr werdet weilen / vnd heilen / aber die welt wirt sich frewen / jr aber werd traurig sein / doch so wirt ewer traurigkeit in frewd bekeret werden.

En weib / wenn sie gebirt / hat sie traurig

keit / denn jr stund ist kommen. Wenn sie aber das kind geboren hat / gedencke sie nit mehr an die angst / vmb der freude willen / das ein mensch zur welt geboren ist. Vnd jr habt auch nun traurigkeit / aber ich werd euch widder sehen / vnd ewer hertz wirt sich frewen / vnd ewer frewd soll niemant von euch nemen. Vnd an dem selben tag / werdet jr mich nit fragen.

Warlich warlich sag ich euch / so jr den vatter etwas bitten werdet in meinem namen / so wirt ers euch geben. Bis her habe jr nichts gebetten in meinem namen. Bitter / so werdet jr nemen / das ewer freude vollkommen sey.

Solches hab ich durch sprichwort mit euch geredt. Es kompt aber die zeit / das ich igt nit mehr durch sprichwort mit euch rede / Sonder ich werd euch offentlich herauf verkündigen von meinem vatter. An dem selben tag werde jr bitten in meinem namen. Vnd ich sag euch nit / das ich den vatter für euch / bitten will / denn er selbs / der vatter hat euch lieb / darumb das jr mich geliebt habt / vnd glaube das ich von Got aufgangen bin. Ich bin vom Got aufgangen / vnd kommen in die welt / widerum verlass ich die welt / vnd gehe zum vatter.

Sprachen zu jm seine jünger. Sibe nun verdest du offentlich / vnd sagest kein sprichwort. Einn wissen wir das du alle ding weyst / vnd bedarffest nit dz dich jemand frage / darumb glauben wir das du von Got aufgangen bist. Jesus antwort jnen. Jetz glaubt ihr / sehet. Es kompt die stund / vnd ist schon kommen / das jr zerstrawet werdet / ein igtlicher in das seine / vñ mich allein lastet. Vnd ich bin doch nit allein / denn der vatter ist bey mir.

Solchs hab ich mit euch geredt / das jr inn mir frewd habet. Inn der welt werdet ihr haben angst / aber seyt getrost / ich hab die welt überwunden.

Anotatio. Die anhangenden glos in diesem Capittel dain die falschen volmescher in jren Bibliem abermal auff die werck stochen / vnd sprachen / es sey alles sand was wir glauben sey das mit gien sie den Juden oder Theden predigen / nit vns die wir im glauben auff erwachsen sein / vnd vns nicht von nöden / dann das wir vnsern glauben durch Gots helff mit gheiliger gnad / mit güten werck en schmecken.

Das XVII. Capittel

Wie Christus für die gebetten / die er von der welt ewer let hat.



Diehs redet Jesus / vnd hüß seine augen auff gen himel / vñ sprach. Vatter / die stund ist hie / das du deinen Son verklerest / auff das dich dein Sonn auch verklee / Gleich wie du jm hast macht geben vber alles fleisch / auff das er das ewige leben gebe allen denen die du ihm gebest hast. Das ist aber das ewige leben / das sie erkennen dich allein einen waren Got / vnd den du gesandt hast / Jesum

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

D sänger einer: Er sprach/ich bins nie/ Es stin den ader die Freyde vnd diener/vnd d herten ein tölse wer gemacht/denn es war kalt/vnd wermeten sich. Petrus stund bey jnen/vn wer mere sich.

Da fragete der hohe püester Jesus vmb sei C ne jünger/vnd vmb seine leere. Jesus antwort. Ich hab offentlich geredt für der welt/ich hab alzeit geleret in der schule vnd in dem tempel/da alle juden zusamen komen/vnd hab nichts im wüncel geredt. Was fragest du mich dar/ um? Frag die dinn/die gebiet haben/was ich zu jnen geredt habe. Sie die selben wisten was ich gesagt habe. Als er aber solchs redet/schlag einer auß den dienern die da bey stunden Jesus ins angesicht/vnd sprach. Solten den hohen püester also antworten: Jesus antwortet. Hab ich vbel geredt/so beweß das es vnrer sey. Hab ich aber rechte geredt/was schlegest mich: Van Anuas sandt in gebundt zu dem hohen püester Cayphas.

Simon Petrus aber stund vnd wermete sich da sprachen sie zu ihm. Bistu nit seiner sänger einer: Er verleugnet vnd sprach. Ich bins nit Sünde des hohen püesters freche einer/ein gefründter des/dem Petrus dz ohne abgehauwen beree. Siche ich dich nit in gared bey jm: Da verleugnet Petrus abermal. Vn also bald freche der dan.

Da fürten sie Jesus von Caypha für das reich auß. Vnd es war frue. Dnn sie giengen nit inn das reich auß/auff das sie nit vnrein würden/sonder das Osterlambessen möchten. Da gieng Pilatus zu jnen herauß/vnd sprach Was bringest für ein klag wider disen menschen: Sie antworten vnd sprachen. Were dir nit ein vbelthetter/wir heten dir in nit vberantwort. Da sprach Pilatus zu jnen. So nemet jr in hin/vnd richte in nach ewerm gesetz. Da sprachen die juden zu jm. Uns gezimmet in ander zu töden. Auff das erfüllet wurd das wort Jesu/welche er saget/da er dewret/welches tods er sterben würde.

Da gieng Pilatus wider hinein inns reich/hauß vnd rieß Jesu/vnd sprach zu jm/Bistu der juden König: Jesus antwortet. Redest du das von dir selbst/oder habens dir andere von mir gesagt: Pilatus antwortet. Bin ich ein Jude: dein volck vnd die hohen püester hab dich nit vberantwort. Was hastu gethan: Jesus antwortet. Mein reich ist nit von diser welt. Were mein reich von diser welt/meine diener würden mich ja verfechten/das ich den juden nit vbergeben würde. Aber nun ist mein reich nit von binnen. Da sprach Pilatus zu jm/So bistu dennoch ein König: Jesus antwortet. Du sagest/ich bin ein König. Ich bin dazu gebotten/vand der halben auff die welle komen/das

ich der warheit zeügnis gebe/wer auß der warheit ist/der höret mein stimme. Spricht Pilatus zu jm/Was ist die warheit:

Dnn da er das gesagt/gieng er wider hinauß zu den juden/vnd sprach zu jnen/ich fin de kein schuld an jm. Ir habt aber ein gewonheit/das ich euch einen auff Ostern loß gebe. Wöllet ir nun/das ich euch der judden König loß gebe: Da schrien sie widder alle samptlich vnd sprachen. Nit disen/sonder Barrabam. Barrabas aber war ein mördet.

Das XIX. Capitel.

Wie Christus verspottet/gegrüßet/gekündet/vnd verurteilt/von den juden gezeügnit/vnd von Joseph begraben worden ist.

D A nam Pilatus Jesus vnd gey A selte in. Vnd die Söldner* flocht* * teigete ein kron vom döner/vnd sagten sie auff sein haup/vnd legten jm ein purpur kleid an/vnd kamen zu jm vn sprachen/Sey gegrüßet du König der juden. Vnd schlugen in ins angesicht. Da gieng Pilatus wider herauß/vnd sprach zu jnen. Sehet/ich für in herauß zu euch/das jr erkennet das ich kein schuld an jm finde. Also gieng Jesus herauß/vnd trüg ein döner kron vnd ein purpur kleid/vnd sprach zu jnen. Sehet/welch ein mensch: Da in die hohen püester vnd die diener sahen/schrien sie vnd sprachen. Creüzige/Creüzige in. Da sprach Pilatus zu jnen. Lempe ir in hin vnd Creüzige in. Denn ich find kein schuld an jm. Die juden antworten jm. Wir haben ein gesetz/vn nach dem gesetz soll er sterben/denn er hat sich selbst zu Gottes son gemacht.

Da Pilatus das wort höret/forchte er sich noch mehr. Vn gieng wider hinein in das reich/hauß vnd sprach zu Jesu. Don wannen bistu: Aber Jesus gab im kein antwort. Da sprach Pilatus zu jm. Redest du nit mit mir: Weystu nit das ich macht hab dich zu creüzigen/vnd macht habe dich loß zugeben: Jesus antwortet. Du hettest kein macht vber mich/wen sie dir nit were von oben herab geben. Darum der mich dir vberantwort hat/der hat größte re sünde. Von dem an trachtet Pilatus wie er in ledig ließe. Die juden aber schreyen vnd sprachen. Lassst du disen ledig so bistu nit ein fründ des Keyfers. Denn wer sich zum König macht/der ist wider den Keyser.

Da Pilatus das wort höret/furt er Jesus herauß/vnd sagt sich auff den Richter still/añ der stede die da friechisch heissein erhaben gebew/das gepflastert ist/Auf Hebreisch aber Gabbatha. Es war aber der rüsttag d Ostern/vnd die sechsten stund. Vnd Pilatus sprach zu den juden. Sehet/ewer König/Sie schreyen aber. Hinweg/hinweg/mit dem. Creüzige in

die erkandt/vnd... ch gefände hast... in fund ichan/vnd... die liebe/das mit... /vnd ich in jnen. Anmerck. Alle alle eins sey... er hinauß mit jenen... vber dem bach Cedron... ein gart/vn in die... ne jünger. Indes die... te das ort auch. Denn... gertn das selbe himel... is zu ihm heten... oben püester vnd... haben mir facten... ein. Als nun... solet/gieng er hinauß... sichte: Stran... areth. Jesus sprach... aber der in ver... min. Jesus zu jnen... zu richte/vnd... age er sie aber... sprachen. Jesus... die: Ich hab euch... denn mich/so laßt... fülle wurde/welche... einen verlorer... re Simon Petrus... vnd schlug nach... d hieb in sein... hich schreie. Dnn... tück dein schwe... ich nit trü... Die vore aber... die diener der... inden in/vnd... er war Cayphas... ober püester war... den juden get... in mensch wurde...

Matth. 27. Marc. 14. Luc. 22. Luc. 23.

spüche Pilatus zu ihnen. Soll ich eweren König creuzigen: Die hohen püester antworten. Wir haben keinen König/den den Keyser. Da vberantwort er ihnen den / das er gecreuziget ward.

Matth. xxix
Marc. xv
Luc. xxi

Da namen sie Jesum an/vnd führten in hin. Vnd er erig sein creuz/vnd gieng hinauf zur sterre/die da heisse/Schedelster/welche auff hebreisch genant wirt/Golgatha/Da creuzigen den sie in/vnd mit im zween andere auff beyde seyen. Jesum aber mittē in/Pilatus aber schreib ein vberschuffe/vnd setze sie auff das creuz. Vnd es war geschriben/ Jesus von Nazareth ein König der Juden/Diese vberschufft lassen vil Juden/denn die stell da Jesus creuziget ist/war naher bey der stadt. Vnd es war geschriben/auff hebreisch/kriechisch/vnd latinisch sprache. Da sprachen die hohen püester der Juden zu Pilato. Schreib nit/der Juden König/sonder das er gesagt hab/ich bin der Juden König. Pilatus antwort. Was ich geschrieben hab/das hab ich geschriben.

Matth. cxxv

Da in nun die Söldner gecreuziget hetten/namen sie seine kleider/vnd machte vier teil/einem yetlichen Söldner ein teyl. Dar zu auch einen rock. Der rock aber war vngenehet/vonn oben an gewirckt durch vnd durch. Da sprachen sie vnderinander. Laß vnns den nit zuschneiden/sonder darumb loß werffen/wes er sein soll. Auff das erfüllet wurde die schuffe/die da sagt. Sie haben meine kleider vnder sich geteylet/vnd haben vber mein rock das loß gegeben/Solchs schreutenn die Söldner oder krieger knecht.

Psal. lxxi

Es stunde aber bey dem creuz Jesu/seine mütter vnd seiner mütter Schwester Maria Cleophe/vnd Maria Magdalene. Da nun Jesus seine mütter sahe/vnd den jünger da bey stehen/den er lieb hatte/sprach er zu seiner mütter/Weyb/sihe/das ist dein son. Darnach sprach er zu dem jünger. Sihe/dz ist dein mütter. Vnd von diser stunde an/nam sie der jünger in sein verwarung.

Darnach als Jesus wüßte/das schon alles vollbracht war/das die schuffe erfüllet würde sprach er. Mich dürstet/Da stund ein gefes vol essigs. Sie aber füllten einen schwam mit essig/vnd legten in vmb ein Jochen/vnd hielten es im für den mund. Da nun Jesus den essig genommen herte/sprach er. Es ist vollbracht. Vnd neyget das haubt/vnd gab den geyst auff.

Die Judenn aber/die weil es der Rüsttag war/das nit die leychnam auff dem creuz bliben am Sabbath/denn es war der grosse tag des Sabbats/baten sie Pilatum/das sie betene gebrochen vnd abgenommen werden. Da kam die Söldner/vnd machten dem ersten die

beyne/vnd dem ändern der mit im creuziget war. Als sie aber zu Jesu kamen/da sie sahen/das er schon gestorben war/brachen sie im die beyne nit/sonder einer auß den kriegern öffnete seine seyre mit einem sper/vnd als bald gieng blüt vnd wasser herauf.

Vnd der diß geschehen hat/der hats bezeuget/vnd sein zeugnis ist war/vnd der selb weiß das er war sagt/auff das auch jr glaubet. Dann solchs ist geschehen/das die schuffe erfüllet wurde/ Ir solt im sein beim zuberechen. Vnd abermal sprache einander schuffe/Sie werden sehen in welchen sie gestochen haben.

Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathea/darumb das er ein jünger Jesu war/doch heymlich/vo: foicher der Judenn/das er möchte abnehmen den leychnam Jesu. Vnd Pilatus erlaubet es. Also kam er/vnd nam hinweg den leychnam Jesu/ Es kam aber auch Nicodemus/der etwa bey der nacht zu Jesu kommen war/vnd brachte myrrhen vnd aloen vndereinander bey hundert pfunden. Da namen sie den leychnam Jesu/vnd bunden in in lynnen tücher/sampe den specereyen/wie die Judenn pflegen zubegraben. Es war aber in der stede/da er creuziget ward/ein garte/vnd im garten ein new grab/inn welches niemande ie geleget war/daselbst himm legten sie Jesum/vmb des rüßtags willen der Juden/die weil das grab nahe war.

Annotations.

(Die weil es der Rüsttag war) Denn Judenn was geboten Ero. xij. Das Osterlamb zu essen/auff den abent des vierzehenden tags/Marci/vn den andern tag so bald darnach das ist auff den fünfzehenden tag des Marcij/dz seit der süssen broet zu feyeren/Dieses zeit nun der vierzehende tag/des selbigen jars auff den donnerstag gefallen war/solten sie/das Osterlamb fest der süssen broet auff den nachfolgenden freytag laur des gesen gehalten haben. Diweil aber so bald nach dem freytag/der Sabbath volget/dem sie auch feyeren müßten. Vnd in aber nit möglich war so vil feyertag machet vnder zubalten das sie reer weiß nach nicht mit anuren/nicht Kochen/ auch niemants begaben solten/ hetten die Jüdischen ein statut vnd lindeung gemecht vber den obgenanten text/ Ero. xij. Nemlich so der vierzehende tag/Marci auff ein domstag viele (wie dazumal geschah) das man das fest der süssen broet auff den volgenden Sabbath verschoben/vnd den feyertag der da zeit sein werte/sich zum fest rüßten/vnd yeder man was er zubda hert/auffrichten mocht.

(Judisem Capittel/da der lateinisch text von Pilato sagt Et scdit pro tributa in loco omi dicitur Lithostratus/ hebraice autem Sabbath/ transferrunt die Limasiter vntersich auff den Rüsttag an der sterre/die da heist pflaster/Lithostratos/aber das heist iureusch nit pflaster/sonder gepflaster.

Volgend in diesem Capittel/da geschrieben stehet/vnd Pilatus erlaubet es/volget so bald im text hernach/Also ist er kommen vnd hert abgenommen dem leychnam Jesu/Welches die falschen dolmetcher in iren Biblien auch nit haben.

Das xx. Capittel.

(Wie Christus auffstehend in Magdalene vnd den andern jünger erschienen ist/vn von dem englischen Thome. Aber

Aber an der Sabbather einem /
 kam Maria Magdalena fru da
 es noch finster war zu dem grabe /
 vnd sahe / das der steyn vom grab
 hinweg war. Da lieff sie vnd kam
 zu Simon Petro vnd zu dem andern jünger /
 welchen Jesus lieb hatte / vnd sprach zu ihnen.
 Sie haben den HERRN hinweg genom-
 men auß dem grab / vnd wir wissen nit / wo sie
 in hingelegt haben. Da gieng Petrus vnd der
 ander jünger hinauf / vnd kamen zu dem grab.
 So lieffen aber die zweyen miteinander. Vnd
 der ander jünger lief zuuo: schneller dann Pe-
 trus / vnd kam am ersten zum grab. Vnd da
 er sich hinnein neigte / sahe er die leynen rücher
 da liegen / er gieng aber nit hinein. Da kam Si-
 mon Petrus im nach / vnd gieng hinein in das
 grab / vnd sahe die leynen rücher da liegen / vnd
 das schweißschuch / das Jhesu vmb das haupt ge-
 bunden war / mit beyden andern rüchern ge-
 legt / sonder befeyts eingewickelt an einem son-
 dern ort. Da gieng auch der ander jünger hin-
 ein / der am ersten zum grab kommen war / vnd
 sahe / vnd glaubte. Dann sie wüßten die schiffte
 noch nit / dz er von den todten außersuchen mü-
 ßte. Da giengen die jünger wider zusammen.

Maria aber stand vor dem grab / vnd we-
 nte drauffen. Als sie nun weinet / hückerte sie sich /
 vnd sahe in das grab / vnd sühete zwey Engel
 in weißen kleidern sitzen einen zunt heuptem /
 vnd den andern zunt fuessen / da sie den leib Jhe-
 su hingelegt hatten / vnd die selben sprachen zu
 jr / Weib was weinstu: Sie sprach zu ihnen.
 Darumb das sie haben meinen HERRN
 hinweggenommen / vnd ich weiß nit / wo sie in
 hingelegt haben. Vnd als sie das sagte / wandte
 sie sich zu rüch / vnd sühete Jesum stehen / vnd
 wußte nit das es Jesus war. Da sprach Jesus
 zu jr. Weib was weinstu: Wen suchstu: Sie
 aber meinet / es wer ein getreuer / vnd sprach zu
 ihm. Herr hastu in hinweg genommen / so
 sag mir / wo hastu in hingelegt / so wil ich in ho-
 len. Sprich Jesus zu jr / Maria. Da wandte sie
 sich vmb / vnd sprach zu ihm / Rabboni / das heist /
 Meister. Da sprach Jesus zu ihr / Rure mich
 nit an / dann ich bin noch nit außgefaren zu
 meinem vater. Gehe aber hin zu meinen brü-
 dern / vnd sag ihnen. Ich fare auff zu meinem
 vater vnd zu ewem vater / zu meinem Got-
 vnd zu ewem Got. Maria Magdalena kam
 vnd verkündigte den jüngern. Ich hab den
 HERRN gesehen / vnd solchs hat er zu
 mir gesagt.

Da es nun abent war desselben Sabbathes /
 vnd die jünger versamlet / vnd die thür ver-
 schlossen waren / außforche der Juden / kam
 Jesus vnd trat mitten ein / vnd sprach zu ihnen
 Der frid sey mit euch. Vnd als er das sagte /

zeiget er ihnen die hende vnd sein sette. Da wur-
 den die jünger fro / da sie den HERRN sahen /
 Da sprach Jesus abermal zu ihnen. Der frid sei
 mit euch / Gleich wie mich der vater gesandt
 hat / so sende ich euch. Vnd da er das sagte / blief
 er sie an / vnd sprach zu ihnen. Nemet hin den
 heiligen geist / welchen jr die sünde ablasset /
 oder vergebet / den seind sie abgelassen oder ver-
 geben / vnd welchen jr sie behaltet / den seind sie
 behalten.

Thomas aber der zwölfften einer / der da
 heist Swilling / war nit bey ihnen / da Jesus
 kam. Da sagten die andern jünger zu ihm / wir
 haben den Herren gesehen. Er aber sprach zu
 ihnen. Es sey dann / das ich in seinen henden /
 sehe die mal der negel / vnd lege meine finger in
 die mal negel / vnd lege meine hand in seine
 seiten / wil ichs nit glauben.

Vnd vber acht tag waren abermal seine
 jünger dinnen / vnd Thomas mit ihnen / da
 kam Jesus zu verschlossener thüre ein gegange /
 er trat mitten vnder sie / vnd sprach. Der frid sey
 mit euch / darnach sprach er zu Thomas. Reich
 dein finger her / vnd sibe meine hende / vnd reich
 dein hand her / vnd leg sie in meine seiten / vnd
 sey nit vngläubig / sonder gläubig. Thomas
 antwort vnd sprach zu ihm. Mein HERR
 vnd mein Gott. Da sprach Jesus zu ihm. Die
 weil du mich gesehen hast / Thomas / hastu ge-
 glaubt / Selig seind die da nit sehen / vnd den
 noch glauben.

Die andere zeichen thet Jesus auch in ange-
 sicht seiner jünger / die nit geschrieben seind in
 diesem buch. Diese aber seind geschrieben / dz jr gläu-
 bet / das Jesus sey Christus der sonn Gottes /
 vnd das jr durch den glauben das leben habet
 in seinem namen.

Annotations.

¶ (Welchen er die sünde lasset) - Sie wirt den Aposteln vnd
 iren nachkommen gewalt gegeben / auch die sünd zu verge-
 ben. Aber die gewalt die in oben erweyhet ist. War. vnd
 belangt den gerichtszwang vnd gehorsam / wie der selb
 gesagt ist. Vnd die wirt ge gründ die oren beche / die man
 den petreeren thun soll / vnd auff welche sie die sünd ab sol-
 len oder behalten mögen / Wie men Christus die die macht
 geben hat.

¶ In diesem Capittel da Christus seinen jüngern nach
 seiner außerscheidung erscheinet / vnd sprach zu ihnen. Dar
 vnter / dalmatischen die Klimastrecker habet frid / gleich als ob
 sich die jünger dozumal vndercyinander geraufft oder gesch-
 lagen hetten. So doch der text nit sagt. habere pacem / son-
 der. pax vobis / quod magis optauit aus salutatis est / quā
 imperantis.

Das XXI. Capittel.

Wie sich Christus den jüngern bey dem Eyberisch
 zu meer erzeigt. Wie sich Petrus widerumb zu der
 fischerey gewandt / vnd wie im Christus seine
 schiffen beuolhen hat.

Darnach offenbarte sich Jesus aber-
 mal an dem Meer Tiberiadis /
 Er offenbarte sich aber also. Es
 waren beyeinander Simon Pe-
 trus vnd Thomas / der da heist
 qq iij Swilling

Annotations.

es der Rastag war / Denn Johannes
 Osterlaub so essen. Das aber was
 ge. Maria / vnd den andern jünger
 den fünfzigsten tag des HERRN
 zu ferren. Dieweil man nit weiß
 auff den drittzig tag gehalten. Das
 schiff der sünden. Das auff den
 des gesenges. Die heben haben. Das
 ein feyrtag der Sabbathes. Das
 en. Vnd in aber nit möglich. Das
 er. Subalen. Das ist. Das
 schen. Das dreyen. Das
 ein. Das vnter. Das
 zert. Das ist. Das
 sein. Das
 schiff der sünden. Das
 schen. Das
 schen. Das
 schen. Das

Capittel da der lauffen
 tribunal in loco qui dicitur
 in Bababa. Das
 in. Das
 in. Das

in diesem Capittel da
 über es. Das
 vnter. Das
 in. Das

Das XX. Capittel.

Das ist
 in. Das

Zwilling* /vnd Nathanael von Cana Galilee /vnd die söne Zebedei /vnd andere zweien jünger. Da sprach Simon Petrus zu jnen. Ich wil hin gehen fischen. Sie sprachen zu jm / So wollen wir mit dir gehen. Vnd sie giengen hinauf /vnd traten inschiff also bald /vnd in der selben nacht fiengen sie nichts. Da es aber leztmorgen war /stund Jesus am vffer. Aber die jünger wußte nit /daz es Jesus war. Spricht Jesus zu jnen /kinder /habet jr nichts zu essen: Sie antworten ihm /Nein. Er sprach aber zu jnen /Werffe das netz zur rechrenn des schiffes / so werdet jr finden. Da wußten sie /vnd kintens nit meh: ziehet vor: menge der fische. Da sprach der jünger /welchen Jesus lieb hette /zu Petro /Es ist der Herr.

Da nun Petrus höret das es der Herr war /e/gürtet er seinen rock /vmb sich dan er war nackter /vnd lieb sich ins mehr. Die andern jünger aber kamen auff dem schiff /dann sie waren nit ferr vom land /sonder bei zweyhundert ellen /vnd zogen das netz mit den fischen. Als sie nun auferaten auffslant /sahen sie kolen gelegt /vnd fisch darauff /vnd brot. Da sprach Jesus zu jnen /Bringet her von den fischen die jr tege gefangen habet. Simon Petrus freygt hinein /vnd zoch das netz auffslant vol grosser fisch /hundert vnd drey vnd fünfzig. Vnd wievol jr viel waren /zureihs doch das netz nit. Da sprach Jesus zu jnen /Kompt /vnd esset das mal. Niemande aber vnder den jüngern dorfft jr fragen /Wer bistu: Dann sie wußten /das der Herr war. Da kam Jesus /vnd nam das brot /vnd gabs jnen. Desselbe gleichen den fisch. Das ist nun das dritte mal /das Jesus offenbart ist seinen jünger /nach dem er von den todten auffstanden ist.

Da sie nun das mal gehalten vnd gessen heten. Spricht Jesus zu Simon Petro. Simon Jona hastu mich lieber /dann mich diese haben: Er sprach zu jm. Ja Herr. Du weißt /das ich dich lieb hab. Spricht er zu jm /Weide meine lemmer: Spricht er aber zum andern mall zu jm. Simon Jona hastu mich lieb: Er spricht zu jm. Ja Herr /du weißt das ich dich lieb hab. Spricht er widerumb zu ihm / Weide meine lemmer. Spricht er zum dritten mal zu jm /Simon Jona liebstu mich: Petrus ward traurig /das er zum dritten mal zu jm sag. Hastu mich lieb /vñ sprach zu jm /Herr /du weißt alle ding /du weißt das ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu jm /Weide meine schaff.

Warlich warlich sag ich dir /da du jünger warst /gürtest du dich selbes /vnd wanderst wobin du woltest / wenn du aber alle wirst /wirdstu deine hende außstrecken /vnd einander wir dich gürtten /vnd führen wo du nit hin wilt. Das sagt er aber /zu dritten mit welchem

tode er Gopreisen würde. Da er aber dz gesagt /spricht er zu jm. Folg mir nach. Petrus aber wandt sich vmb /vnd sahe den jünger volgen welchen Jesus liebte /der auch auff seiner bauß im abent essen gelegen war vñ gesagt het. Herr wer ist es /der dich vortaten würde: Also da Petrus disen sahe /spricht er zu Jezu herr was sol aber disen Jesus spricht zu ihm /Also wil ich /das er bleib /bis ich komme. Was gehet es dich an: Folg du mir nach. Da ging ein rede auß vnder den brüder /dise jünger stirbet nit. Vñ Jesus sprach nit zu jm. Er stirbe nit /sonder /also wil ich das er bleib /bis ich komme /was gehet es dich an: Dis ist der jünger /der von disen dingen zeiget /vnd hat dis geschriben /vnd wir wissen das sein zeugniss war ist.

Es seind auch vil andere ding /die Jesus gethan hat /welche so sie solten alle /vnd iegliche besonnder beschriben werden /acht ich die welt würde die bücher nit begreifen / die zuschreiben weren.

¶ Annotatio.

In diesem Capitel /da vnser Herr hat /gürtet er seinen rock /vmb sich ze. habenn die Elmasstret in iren Schiben /warff er seinen mantel von im /vnd sprach ins meer / Dannach da sie zweimal volmanschen /So ich wil das er bleibe /bis ich komme /was gehet es dich an: hat vnser Herr nit / so ich wil /sonder /also wil ich das er bleibe /zu latein. Sic est volo manere: et non /si cum volo manere. Vnd also hat auch die Bibel die zu Rom in S. Paulus Closter liget vñ der heilig Hieronimus /als man sagt /mit seinen eygen handen geschriben /oder yemendit hat.

Ende des Euangelion Sancti Johannis.

Exorde.



Das buch sagt vom den handlungen d' Apostel nach Christus himelfart welches Lucas geschriben vnd da an gehalten da er sein Euangelion beschloß hat /Das aber etlich sagen /dis büch sey der ander teil von dem Euangelio Luce /weil ich nit meh: denn ein Euangelion dz Lucas geschriben /vnd ist dis büch kein Euangelion /sonder ein historia oder legend /wie es den lieben Aposteln ergangen ist /in vnd nach der himelfart Christi. Vnd habet an von dem achtzehenden jar des kaisers Tiberij /vnd volget also bis in das vierd jar Teronis /das sein vngewertlich /acht vnd zwenzig jar aucoze Beda super ilud Canticoium /Soro: nostra adhuc parua est.

Das

(Nackter) dz ist allein mit dem vnderen kleide

¶ Johan. 10.